

# Kreisblätter

**Merseburger Zeitung**

Das Blatt erscheint monatlich 7-10 Mal, auch Daten von Sonn- und Feiertagen. Preis 2,00 RM. Abbestellen: Rücksendungen monatlich 2,10 RM. - Postgebühren für alle Länder 4 (Frankfurt). - Im Falle höherer Gewalt (Streich etc.) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

**Kreisblatt**

**Merseburger Kurier**

Das Blatt erscheint 1-2 Mal wöchentlich. Preis 1,00 RM. Abbestellen: Rücksendungen monatlich 1,10 RM. - Im Falle höherer Gewalt (Streich etc.) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

**Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.**

Einzelpreis 15 Pfg.

Merseburg, Sonnabend Sonntag, den 21. Februar 1931

Nummer 44

## Die russische Gefahr.

Der bekannte Pariser Journalist Sauerwein veröffentlicht im „Matin“ ein Interview mit dem französischen Hauptminister des Inneren, des Außenwesens, Jean Parmentier, der in einem von einer Studentenreise aus dem Sowjetland zurückgekehrt ist. Parmentier erklärt: Der russische Fünfjahresplan gelingt in 7,5 bis 8,0 Prozent. Dank des Getreides, des Holz- und Petroleumverkaufes sowie einiger anderer Produkte, hat die Sowjetregierung ausreichend genügend Geld, um die ausländischen Maschinen sowie die zahlreichen Techniker zu beschaffen, die ihr bei der Durchführung des Planes behilflich sind. Wäher hat die Sowjetregierung ihre Gläubiger stets pünktlich bezahlt.

und England hauptsächlich von ihrem Außenhandel leben. Wenn der Fünfjahresplan durchgeführt ist, darf man damit rechnen, daß Rußland 17 Millionen Tonnen Kohlen exportieren kann, wovon etwa 10 Millionen für die Ausfuhr bestimmt sind. Die Petroleumindustrie ist bereits von 2,75 Millionen Tonnen im Jahre 1928 auf 4,6 Millionen Tonnen im Jahre 1930 gestiegen. Die ungeheure Petroleumausfuhr hat die Welt um 50 v. H. gebracht, die großen Petroleumgesellschaften spüren sehr stark die Auswirkungen des russischen Dumpings. Unter normalen Umständen verdient die Verfeinerung eines Tonnes Öl viel, wie es produziert. In Rußland läßt man die Verfeinerung jedoch kaum die Hälfte des Verdienstes, und diese Maßnahme wird auch beibehalten, wenn sich die Produktion vermindert haben wird. Das gegenwärtige Regime wird sicherlich noch 5 Jahre andauern, denn die Rote Armee hat keine Veranlassung, eine Wende durchzuführen. Sie ist gegenwärtig die

jenige Gruppe, die am besten behandelt wird. Der übrige Teil des Volkes lebt in dauernder Furcht. Um der drohenden Gefahr zu begegnen, gibt es nur ein Mittel: Rußland eine geschlossene europäische Front entgegenzusetzen. Die Auffassung Parmentiers über das Gelingen des Fünfjahresplans und die daraus erwachsende Weltgefahr deckt sich durchaus mit den Ansichten, die von den letzten Jahren nach Beendigung ihrer vertrauensvollen Arbeiten aus dem Sowjetland zurückgekehrten zahlreichen ausländischen Journalisten geäußert werden, auf die der übliche Umhang der Westländer über die Wirtschaftslage Rußlands zurückzuführen ist. Tatsächlich ist die russische Gefahr schon heute — ein Jahr vor Ablauf des Fünfjahresplans — so groß, daß sie alle sonstigen innen- und außenpolitischen Fragen Europas und der ganzen Welt überlagert. Für Deutschland ist die russische Gefahr geradezu die Schicksalsfrage. (Vergl. auch den heutigen Leitartikel.)

## Um Spaniens Krone. Der weltpolitische Hintergrund. Neue Kriege?

In Spanien erblickt man sich von Alfonso XIII., dem Spion der stolzen Herrscherfamilie Bourbon und Sabburg, folgende Geschichte: Bei einem Bombenattentat wurden die Pferde seines Wagens zerrissen und der Wagen umgeworfen. Der König aber blieb unverletzt, streifte sich eine Zigarette an und lag ruhig zu, wie die Spuren des Attentats beiseite wurden. So lebte er vor den Augen seines Volkes als ein Mann von festem Mut und unerschütterlicher Ruhe.

Was jetzt in Spanien geschieht, wäre natürlich dazu angetan, den König seine Ruhe verlieren zu lassen. Aber siehe da, als die Revolutionäre schon Morgenluft merkten, hat der unerfahrene König ein neues Kabinett zusammengebracht, das Konervative und Liberale, die gerissenen Politiker der Zeit vor Primo de Rivera und altbewährte Anhänger der Monarchie vereint, und hat ein Programm bekanntgegeben, das den Revolutionären vorläufig den Wind aus den Segeln genommen hat.

Die Leute, die des Glaubens sind, die Republik sei für alle Völker die allein leistungsmächtige Staatsform, sind bitter enttäuscht. Annehmend wissen sie nicht, daß der König von Spanien über ein Machtmittel verfügt, das jeden anderen und selbst die Armee (so weit sie in ihrer Eitelkeit noch dem König schmeicheln sollte) zum Behalten an der Monarchie bestimmen könnte: die von allen Spaniern wie der Tod gefürchtete Guardia Civil, wofür überlegt die Zivilgarden, eine Art Jungbäuerkorps, aus den ausgebildeten Leuten Spaniens gebildet und von einer Vermengung mit einem Draufgänger, die an die großen Zeiten spanischer Weltbeherrschung und spanischer Weltmacht erinnern.

Das König Alfonso diese Guardia Civil bisher nicht rücksichtslos eingesetzt, erklärt sich daraus, daß er vorzöge, lieber wie bisher die Stellung des Königs seit Beginn des Weltkrieges zu sein. Und er kann diese Zurückhaltung sehr wohl auch noch eine Zeitlang wahren, denn das Volk, die eigentlichen ersten Spanier, sind an der ganzen Politik und an der Frage Republik oder Monarchie herzlich uninteressiert. Sie bearbeiten den ganzen Boden ihres Steppenhochlandes und lassen es sich auch bei weitgehenden Entbehrungen am liebsten in der überreichlichen Sonne, die der Himmel spendet. Revolutionär ist lediglich ein Teil der studentischen Jugend wie im einstigen zaristischen Rußland, eine Anzahl Offiziere mit verstemt Gewissen, eine Anzahl bisher weniger zweifelhafter Politiker, die beim Instanz im trüben fischen wollen, und endlich eine Anzahl von Intellektuellen, Professoren und Literaten, die an die Republik wie an den Stein der Weisen glauben. Endlich ist republikanisch und revolutionär am Ziel ganz einfach anknüpfend ein Teil der Subkulturarbeit. Insgesamt nur ein sehr kleiner Bruchteil des spanischen Volkes.

Alle diese unruhigen Geister würden keine sonderliche Gefahr sein, wenn die spanische Krone nicht noch zwei andere und sehr gefährliche Feinde hätte. Das eine ist die Finanz- und Wirtschaftskrise, die auch in Spanien sehr ernst ist und die ja in aller Welt die revolutionären Tendenzen fördert. Der zweite Feind aber ist Frankreich. Und Frankreich ist die eigentliche und größte Gefahr.

Um diese französische Gefahr deutlich zu machen, müssen wir ihnen weiter anshören. Dabei greifen wir natürlich nicht darauf zu, daß Frankreich schon seit Jahrhunderten immer wieder den Versuch gemacht hat, Spanien sich anzueignen oder doch unter seinen Einfluß zu bringen, sondern wir wollen nur die ganz aktuellen Gründe für Frankreichs

## Attentat auf den König von Albanien.

Aus Wien wird gemeldet: König Zog von Albanien, der zuerst in Wien zur Erholung weilte, sollte am Freitagmittag mit einigen Herren seines Gefolges der Aufführung von „Bohème“ in der Wiener Staatsoper beigewohnt. Als er nach Schluß der Aufführung das Sprerbadgasse verlassen wollte, kehrte er um etwa zwei Uhr, anscheinend ohne seine Gefolgsleute, mehrere Schritte gegen ihn ab. König Zog blieb unverletzt, dagegen wurde einer seiner Begleiter durch einen Schuß getötet. Die beiden Attentäter wurden verhaftet.

## Osterreich für allgemeine Wehrpflicht.

Der Österreichische Nationalrat hat gestern bei der Abstimmung über das Kapitel Heerwesen einstimmig einen Antrag des Bundesobers angenommen, in dem die Regierung aufgefordert wird, alle Schritte zu unternehmen, um die Zustimmung der Signiermächte des Friedensvertrages von St. Germain zum Ausbruch der gesetzlichen Wehrorganisation auf Grundlage der allgemeinen Wehrpflicht nach dem Muster des Militärsystems zu erreichen.

## Ueber 13 Milliarden Franken für den französischen Heereshaushalt.

In der französischen Kammer wurde am Freitag der Bericht über den Heereshaushalt für das Jahr 1931/32 verteilt. Der Heereshaushalt selbst beläuft sich auf 6 1/2 Milliarden Franken und übersteigt somit den vorläufigen Haushalt um 70 Millionen. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, daß es sich bei diesen Summen um reine Aufwandsausgaben handelt, worin nicht etwa die Ausgaben einbezogen sind, die in den verschiedenen anderen Haushalten unter der Rubrik „Nationale Verteidigung“ untergebracht sind. Der gesamte französische Heereshaushalt beläuft sich vielmehr auf über 13 Milliarden Franken, da das Kriegsministerium über große Kredite verfügt, die auf dem Wege von Regierungserlassen eröffnet werden können.

In Madrid ist gestern die erste Proklamierung des neuen Kabinetts erfolgt. Die Kandidat der Fortsetzung der bisherigen Politik zur Wählbarkeit des Landes an und schließlich den Worten: „Es lebe Spanien, es lebe der König.“

## Schreckschüsse im Reichstag.

In der Wandelhalle des Reichstages kam es am Freitagnachmittag gegen 15 Uhr zu einem aufregenden Zwischenfall. Ein älterer Herr, der sich dort schon seit längerer Zeit aufgehalten hatte, gab plötzlich auf den neben ihm stehenden Reichstagsabgeordneten Dr. Ritz (Staatsr.) drei Schüsse ab. Dr. Ritz sprang auf den Mann zu. Darauf gab dieser einen weiteren Schuß ab. Dr. Ritz übergab darauf den Mann den herbeieilenden Dienern. Der Revolver wurde ihm abgenommen und die Kriminalpolizei verständigt. Der Festgenommene war schon seit mehreren Tagen in der Wandelhalle erkrankt, wie er sagte, als Vertreter der bayrischen Heimwehr, durch sein mechanisches Spiel war er am Freitag dem Abgeordneten Dr. Ritz angefallen. Dieser beobachtete den Mann deshalb unaufrichtig durch die Schüsse werden niemand verletzt. Der Schütze ließ sich ohne weiteren Widerstand festnehmen. Es handelt sich offenbar um einen Geisteskranken.

## Nur eine Schreckschusspistole.

Weiter wird bekannt, daß der Täter ein gewisser Schmidt aus Würzburg ist. Die Waffe, die er benutzte, war eine Schreckschusspistole. Bei der Festnahme hat Schmidt den Abgeordneten Ritz wegen seiner Tat vollständig um Entschuldigung.

## Anschlag auf Goebbels.

Die Berliner Nationalsozialisten veranstalteten am Donnerstagabend im Sportplatz eine Massenkundgebung, in der der Abgeordnete Dr. Goebbels sprach. Nach Schluß dieser Kundgebung, die von der Polizei gestört, ruhig verlief, wurde ein Anschlag gegen den Abgeordneten Dr. Goebbels verübt. Kurz nachdem dieser den Wagen verlassen hatte, wurde er aus der Menge ein Revolver erschossen, der mit großem Lärm explodierte, gegen das Auto gefeuert. Es entstand eine Panik in der Potsdamer Straße, und die Nationalsozialisten drängten sich in Scharen um ihren Führer. In diesem Gedränge konnte der Täter entkommen. Dr. Goebbels blieb unverletzt.

## Brüning leicht erkrankt.

Wie aus Berlin verlautet, ist Reichskanzler Dr. Brüning leicht erkrankt. Es ist Erkrankung nur eine diplomatische, wird nicht gemeldet. Bei der Arbeitsübernahme des Reichskanzlers wäre auch eine wirkliche Erkrankung sehr natürlich.

Weiter verlautet: Entgegen den Erwartungen hat am Freitagnachmittag keine Sitzung des Reichstages stattgefunden. Das Reichskabinett wird am Sonnabendvormittag unter dem Vorsitz des Reichskanzlers die Beratung der Agrarvorlage fortsetzen. Die Meinungsverhältnisse über die Vorlage sind nach wie vor groß.

## Die Staatspartei für Agrarzölle.

Im Reichstag ist folgender Antrag der Staatspartei eingebracht worden: Der Reichstag wolle beschließen: Die Reichsregierung zu ersuchen a) die Einfuhrzölle für Rindfleisch und Rindfleisch, Schweine- und Schweinefleisch, Butter und Schmalz sofort wieder in Kraft zu setzen; b) zwecks Revision der Zölle für Butter und Wollfaserzeugnisse, Eier, Geflügel, Obst und Gemüse mit den in Frage kommenden Ländern in Verhandlungen einzutreten, damit der vorzugsweise bäuerlichen Ver-

edelungsproduktion entsprechend den jeweiligen Weltmarktpreisen eine angemessene Menge geliefert wird; c) die Zölle für Schmalz und Schweinefleisch besetzt zu erhalten, daß der Ausnutzung der außerordentlich günstigen Weltmarktpreise zur offenen Schmalzeinfuhr vorgebeugt wird.

Die Staatspartei die ehemaligen Demokraten für Agrarzölle. Da bringt wieder die Angst vor dem Fort des Reiches bei neuen Wahlen ein wahres Wunder zustande. Dem bisher waren die Demokraten die wüsten Agrarierhasser und Agrarzöllseinde.

## Tschechisches Flugzeug über Bayern.

Am Donnerstagabend gegen 15 Uhr ereignete sich über der fünf Kilometer von der bayerisch-tschechischen Grenze entfernten Stadt Selb bekannt durch die dortige große Porzellanfabrikation, wie Reichenbach a. M., ein Doppeldecker mit dem tschechischen Doppelzweilen. Er flog sehr niedrig und zog in auffallend langsamer Fahrt vier Schiffe über der Stadt. Bis jetzt konnte noch nicht festgestellt werden, ob es sich um ein Privat- oder ein Militärflugzeug handelt und ob der Flieger tschechisch oder verbotlich die Grenze überflogen hat.











Aus der Heimat
Kommunistenwirtschaft
bedeutet immer Pleite.

Der ahnungslose Aufstacheler.

Unterbrüglungen a. S. Im Jugendklub der Gemeinde... Kommunistenwirtschaft bedeutet immer Pleite.

Der Leichenwagen verbrannt.

Orbis. Feueralarm und Sturmgeklirr... Der Leichenwagen verbrannt.

Der Einbruch in die Ortstrankenkasse.

Bernburg. Der Schlichter Walter Vollbrecht... Der Einbruch in die Ortstrankenkasse.

Jagdliches Verurtheilung Torgau.

Torgau. Die Jagdverhältnisse im Kreis Torgau... Jagdliches Verurtheilung Torgau.

Der Furch ihres Herzens!

Roman von Dees Anders. Copyright 1929 by Literat. Büro W. Geyers... Der Furch ihres Herzens!

werden konnte, wohnungen die Dalesland... werden konnte, wohnungen die Dalesland.

Schlägerei zwischen Autofahrern und Zigeunern.

Leberitz. Am Donnerstagabend zwischen 10 und 11 Uhr... Schlägerei zwischen Autofahrern und Zigeunern.

Mit Zucker stark überladen.

Menschling. Ein von Stoff kommender... Mit Zucker stark überladen.

Autounfall.

Kalbaritz. Am Eingang des Dorfes... Autounfall.

Schloßräume zu vermieten.

Weimar. Neben den Kapitalgütern von 10 Mill. RM... Schloßräume zu vermieten.

Juliane brennend beneidet, waren erkannt... Juliane brennend beneidet, waren erkannt.

Der Negisseur steh vor Fallungslosigkeit... Juliane brennend beneidet, waren erkannt.

Jandereits. Derbörter Scherping-Berlin... Jandereits. Derbörter Scherping-Berlin.

verletzung, der Beifahrer, ein Monteur aus... verletzung, der Beifahrer, ein Monteur aus.

Achtung, neue Stopfen!

Ernst. Der ADAC stellt mit: Auf der... Achtung, neue Stopfen!

Das übertriebene Stoppen.

Greiz. Gegen das übertriebene Auto... Das übertriebene Stoppen.

Nachfrage auf der Fernstraße im Harz?

Halberstadt. In Halberstadt fand eine... Nachfrage auf der Fernstraße im Harz?

temaabhängungen.

Der Prinz Friedrich. Er machte nicht den auf ihn entfallenden... temaabhängungen.

Die Szene wurde nur einmal probiert...

Die Szene wurde nur einmal probiert... Die Szene wurde nur einmal probiert.

Juliane bedachte sich für die Glückwünsche...

Juliane bedachte sich für die Glückwünsche... Juliane bedachte sich für die Glückwünsche.

Der wie umgewandelte Negisseur brachte...

Der wie umgewandelte Negisseur brachte... Der wie umgewandelte Negisseur brachte.

etwas zu bekommen. Die freigeordneten... etwas zu bekommen. Die freigeordneten.

Haus hohe Schneewehen.

Imenau. Seit Jahren ist auf dem... Haus hohe Schneewehen.

4 Ugroßbüder und 3 Ugroßmütter

Kanterode. Dem Landwirt Alfred Böning... 4 Ugroßbüder und 3 Ugroßmütter.

Die Ingenieurschule bleibt.

Bad Sulza. In der Öffentlichkeit in... Die Ingenieurschule bleibt.

Arbeitslosenturf.

Billingen (Harz). Kürzlich ist der... Arbeitslosenturf.

Häufig gefärbten Zahnbleistig beiseite...

Häufig gefärbten Zahnbleistig beiseite... Häufig gefärbten Zahnbleistig beiseite.

Er freute sich über die Hand.

Er freute sich über die Hand. Er freute sich... Er freute sich über die Hand.

„Eine kleine Idee habe ich, Hans!“

„Eine kleine Idee habe ich, Hans!“ unter... „Eine kleine Idee habe ich, Hans!“

Sie sahen am Teetisch.

Sie sahen am Teetisch. Gedämpftes Licht... Sie sahen am Teetisch.

# Landkreise und Neuordnung der Erwerbslosenfürsorge.

Während in den Städten seit dem 31. August 1930 die Wohlfahrtsverbände um 34 % gestiegen sind, beträgt die Steigerung in den Landkreisen 67 %. Es ist daher durchaus erklärlich, daß die in den Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion gestellte Frage der Neuordnung der Wohlfahrtsverbandsfürsorge die finanzielle Lage sämtlicher Gemeinden und Gemeindeverbände auf das engste berührt.

Der Landkreis betrifft den Standpunkt, daß die bisher bestehende Einteilung der Arbeitslosenfürsorge (Verficherung, Arbeitsfürsorge, Wohlfahrtsverbandsfürsorge) in Zukunft nicht mehr bestehen bleiben kann. Vielmehr muß das Reich, wie auch immer die Reform der Erwerbslosenfürsorge gestaltet sein wird, Träger dieser Maßnahmen sein.

Gegenüber dem Vorschlage von städtischer Seite, den Kommunen 25 % der Kosten, wie es auch im Antrage Breitscheid vorgesehen ist, aufzuerlegen, muß mit allem Nachdruck erklärt werden, daß ein solches Kostenlast angeht der öffentlichen Finanzen und der weitestlich unangünstig gestarteten Steuergrundlage sowohl für die Landkreise, wie auch für ländliche Kommunen untragbar ist.

Die Landkreise werden ihrerseits Vorschläge zu diesem Thema den dafür in Frage kommenden Instanzen unterbreiten.

## Fußball mit der Peitsche im Munde.

Größtenteils. Einige junge Burken, die jetzt den Sport pflegen, kamen auf den Gedanken, auf dem zugelegenen Dorfplatz Fußball zu spielen. Dabei geschah es, daß einem der Mitspieler der Ball an den Kopf fiel. Das möchte ja nach wenig Schaden anrichten. Aber der Betroffene hatte die Zahnpflege im Munde. Sie wurde ihm durch den Anprall des Balles tief in den Gaumen gestoben, so daß eine leichte Verletzung entstand und das Blut zur Nase heransickert.

## Krankenhausbau.

Vorgau. Der Erweiterungsbau des heiligen Krankenhauses ist zu Ende gebracht worden. Die Kosten belaufen sich auf 520 000 Mark. Zur Verfügung gestellt waren 580 000 Mark. Das Krankenhaus gehört je zur Hälfte der Stadt und dem Kreise.

## Befähigung von Arbeitswilligen.

Hienberg. Die Möbelabrik von Zeitz & Drasdo, die ihren Betrieb teilweise geschlossen hatte, hat jetzt erklärt, die Betriebsaufnahme wieder aufnehmen zu können, wenn die Arbeiter sich mit einer geringeren Entlohnung einverstanden erklären. Eine Anzahl Arbeiter haben das Angebot angenommen. Die in den Betrieb zurückgekehrten Arbeiter wurden jedoch an den letzten Tagen auf der Straße vertrieben und befinden sich, so daß es zu größeren Störungen und Aufräumen kam. Die Polizei hat die Ordnung wieder hergestellt, sie macht vor weiteren Befähigungen.

## Halbierte Holzpreise.

Schulport. Die unangenehme Wirtschaftslage wirkte sich auch in der Eichen-Verkäufung aus, die im „Kattendorfer“ stattfand. Zum Verkauf standen aus der Försterei Schul-

port 194 Fichten und Eichen mit 182 Fehmetern, darunter 101 Fehmetern mit 50 Zentimeter und mehr, aus der Försterei Nentleben 260 Fichten und Eichen mit 219 Fehmetern, davon 105 Fehmetern über 30 Zentimeter und mehr, und aus der Försterei Schönbach 150 Eichen mit 248 Fehmetern, davon 202 Fehmetern mit 50 Zentimeter und mehr. Unter den Starfichten be-

stand sich gutes Furnierholz. Im Gegensatz zu früheren Verkäufen war jedoch nur ein geringe Zahl Käufer erschienen; die Kaufkraft war sehr gering. Verkauf wurde nur ein Drittel der angebotenen Holz-, hauptsächlich Furnierware, für die noch nicht einmal die Hälfte der vorjährigen Preise erzielt wurde. Die Höchstpreise zahlten Käufer aus dem Speßart.

# Zwei Verhaftungen in der Zillmerschen Mordsache.

Schkeuditz. Im Zusammenhang mit der Mordtatsache Zillmer sind jetzt zwei Verhaftungen erfolgt. Im Interesse der vollständigen Untersuchung kann eine eingehende Darstellung der Angelegenheit jedoch noch nicht gegeben werden.

Am kommenden Sonntag sind es gerade sechs Jahre, daß der Stahlhämmer Vätermeier Otto Zillmer von Verbrechen auf dem Wege vom „Walden“ nach der Stadt abends gegen 11 Uhr durch Missetaten so schwer verletzt wurde, daß er am andern Morgen in der Chirurgischen Klinik in Halle verstarb. Es wurde sofort eine große Aktion zur Ermittlung der Täter von der hiesigen Polizei unter Mithilfe von Kriminalbeamten der Städte Zeitz und Halle eingeleitet. Von der Polizeiverwaltung wurde eine Belohnung von 2000 Mark und von der Regierung eine Belohnung von 300 Mark für die Ermittlung der Täter ausgesetzt. Eingehende Vernehmungen und auch verschiedene Verhaftungen damals führten nicht zur Aufklärung der Mordtat. Die Angelegenheit hat aber in den inzwischen verstrichenen sechs Jahren nicht geruht. Vor etwa fünf Monaten tauchte der Verdacht auf, daß ein in der Umgebung von Zeitz wohnender Arbeiter die Tat begangen habe. Der Arbeiter wurde aus von der Landespolizei in Halle festgenommen und eine eingehende Untersuchung angeordnet, aber die Sache scheiterte. Jetzt scheint es, als sollte Licht in die dunkle Fuge kommen.

## Die Bluttat von Merfers vor Gericht.

Eisenach. Nächste Woche kommt die Strafakademie die Verurteilung Jakob Schumanns und Augustin Platz zur Verhandlung. Die beiden sind wegen gemeinheitsförmlichen Löwenraub, Raub ferner wegen verurteilter und tatsächlichen Mordes angeklagt.

## Spinaler Arbeiterklärung.

Sachsenhausen. Bei dem drei Jahre alten Kind einer hiesigen Familie wurde die Spinale Kinderlähmung festgestellt. Das Kind wurde auf Anordnung des Arztes in die Klinik nach Jena gebracht.

## Gegen die Stilllegung von Bernerode.

Die Ernter Regierung wider...  
Ernter. Die Winterschnee...  
Ernter. Die Winterschnee...  
Ernter. Die Winterschnee...

Am 6. Juni 1930 war in das Verwaltungsgebäude der Justizverwaltung Vertretung der Justizverwaltung...  
Am 6. Juni 1930 war in das Verwaltungsgebäude der Justizverwaltung Vertretung der Justizverwaltung...  
Am 6. Juni 1930 war in das Verwaltungsgebäude der Justizverwaltung Vertretung der Justizverwaltung...

Am 6. Juni 1930 war in das Verwaltungsgebäude der Justizverwaltung Vertretung der Justizverwaltung...  
Am 6. Juni 1930 war in das Verwaltungsgebäude der Justizverwaltung Vertretung der Justizverwaltung...  
Am 6. Juni 1930 war in das Verwaltungsgebäude der Justizverwaltung Vertretung der Justizverwaltung...

## Der Mörder zimmerte zwei Gänge.

Dittfurt. Zu der Mordtat am Sonnabend, bei der der Fischer Hofmeister seine Frau erschoss und sich dann selbst tötete, erlahben wir noch die folgende Vorgeschichte, daß der Richter der wollte, daß das Mörder sich mit Recht ob seines Lebenswandels von ihm abscheute, vorher in seiner Verhaftung die Sorge für seine Frau und sich gesammelt hat. Dessenhalb war er noch einige Stunden vorher in der Hölle, um an einem Tisch für den Tisch zu sitzen. Ebenso tat sich ging er nach vollzogener Bluttat nach Hause. In der Hölle saß er auf dem Boden und schaute sich auf dem Boden an der Erde auch einen Versuch zu betreiben.

## Äußerungen.

Äußerungen. (Das Befinden des Landtagsmeisters...)  
Äußerungen. (Das Befinden des Landtagsmeisters...)  
Äußerungen. (Das Befinden des Landtagsmeisters...)

Äußerungen. (Das Befinden des Landtagsmeisters...)  
Äußerungen. (Das Befinden des Landtagsmeisters...)  
Äußerungen. (Das Befinden des Landtagsmeisters...)

Äußerungen. (Das Befinden des Landtagsmeisters...)  
Äußerungen. (Das Befinden des Landtagsmeisters...)  
Äußerungen. (Das Befinden des Landtagsmeisters...)

„Die Regierung habe sich durch das Vorbringen der Vertreter des Konzerns nicht davon überzeugen können, daß die Stilllegung des Werkes Bernerode notwendig ist, und sie wird sich auch bei den in Frage kommenden Behörden und den Organen der Kreisverwaltung gegen die Genehmigung aus Überzeugung der Beteiligten aussprechen.“

Grüßers. (Saumjevele) In der Nacht vom 19. zum 20. d. M. wurden auf der Gasse-Feinspinner Straße in Richtung Grüßers-Dieskau von über 100 in großen Wagen in die in den Kronen abgehenden... Räume sind erst im vorigen Herbst geplant worden.

Wahl. (Wilde Schieberei) In den Abendstunden des Donnerstags gab hier in der Anwesenheit des Ernter Ernter Straße der Müller Walter Sch. ohne Grund auf die Wahlanten einzuwirken... Schiffe ohne glücklicherweise jemand zu treffen. Er schickte. Wie weiter bekannt wird, hat er vorher seiner Mutter 42 RM. unterzöhlen.

Ernter. (Die chemische Referenz) In der chemischen Referenz...  
Ernter. (Die chemische Referenz) In der chemischen Referenz...  
Ernter. (Die chemische Referenz) In der chemischen Referenz...

Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...  
Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...  
Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...

Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...  
Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...  
Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...

Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...  
Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...  
Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...

Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...  
Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...  
Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...

Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...  
Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...  
Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...

Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...  
Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...  
Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...

Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...  
Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...  
Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...

Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...  
Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...  
Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...

Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...  
Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...  
Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...

Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...  
Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...  
Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...

Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...  
Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...  
Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...

Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...  
Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...  
Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...

Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...  
Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...  
Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...

Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...  
Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...  
Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...

Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...  
Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...  
Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...

Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...  
Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...  
Wahl. (Die Siegelwahl) In der Wahl...





# Wer sind die Besten?

# Neue Bücher.

**Freien Frankleben 1. - 218. Wandfahrt 1.**  
Die Freilebenmannschaft hat sich den 218. Wandfahrt auf Galle geladen, und sollte mit dieser Verpflichtung keinen schlechten Erfolg haben. Es ist nur zu wünschen, ob die Freileben in ihrer jetzigen Verfassung überhaupt gegen die Gegner bestehen kann. Wir hoffen jedoch, daß die Galle sich auf sich selbst bezieht und ihr bereits verlorenes gewonnenes Renommee zurückgewinnt. Spielbeginn 3 Uhr. Vorher 2. - Ammendorf 2.

## Auswahlspiel der Merseburger Turner gegen Kößens Meißner Klaffe.

Am Sonntag vormittag 11 Uhr werden sich am Katernhof die genannten Mannschaften zu einem Freundschaftsspielfreunde. Ermalig wird die Stadtmannschaft ein Heiliges Spiel gegen die Meißner Klaffe austragen. Fern von allen Punktkämpfen sollen hier die Spieler ihr Bestes zeigen, was sie an Technik haben. Die Merseburger Mannschaft, die wir schon in ihrer Zusammenlegung vorstellten, besteht aus den besten Spielern der drei Vereine. Hier wird vor allem der Sturm ausfallengelassen sein. In der Zusammenlegung sollten sie der Kößener Mannschaft viel Arbeit geben. Die Hintermannschaft wird ihr Bestes dazu beitragen, das wird auch die auf den Besten sein müssen, denn mit dem Kößener Sturm ist nicht zu rechnen. Die Kößener Mannschaft muß auf Graubereitschaft, der noch durch ihre Verlegung verhindert ist. Aber auch in der Mittelreihe genüßter, sollte dieses Erfolg haben, denn eine Vereinsmannschaft hat immer einen zusammengekauften etwas im Voraus. Kößens Hintermannschaft wird die Hauptarbeit gegen den Merseburger Sturm leisten. Kößens Sturm wird in aller Begehung antreten und falls das erwünschte Kombinationspiel einleitet, sollten auch Tore fallen.

**Die Vermögenssteuer.** Von Dr. W. Einzig. Oberrechenreiter. Preis 1.25 M. Verlag 1915. 2. Aufl. 1915 in Bonn. (S. 24. 78 183 S.). In kurzer und sehr übersichtlicher Form bringt der Verfasser diese praktische Anleitung heraus. Die in dem Werke sowie in der Vorrede verarbeiteten Grundzüge werden durch diese neue Schrift weitläufiger und gründlicher gemacht. Die bei der Besteuerung zu beachtenden Punkte werden die wichtigsten Grundgedanken an Hand einfacher Beispiele klar zu legen. Der Steuerpflichtige wird dadurch mit manchem vertraut, was ihm bisher unbekanntes und schwer verständliches war. Das Buchlein wird bei jeder der Vermögenssteuerklärung ein unentbehrliches, nicht gut zu entbehrendes Ratgeber sein.

## Gishodeywettspiele in Braunlage.

Am Sonntag, 21. Febr., nachmittags und am Sonntag, 22. Febr., finden in Braunlage große Gishodeywettspiele statt. In den Wettspielen sind beteiligt der Norddeutsche Eisportverband und ein Berliner Mannschaft. Es spielt der Berliner Schlittschuhklub von 1927, e. V., gegen den Altonaer Schlittschuhklub von 1929 und den Hamburger Eislauf-Verein von 1922 um einen Wanderpokal, der von den Pensionen, Hotels und Sanatorien der Braunlage gestiftet ist. Die Wettspiele sind in Braunlage bevorzugen.

**Die Einkommensteuer.** Von Dr. W. Einzig. Oberrechenreiter. Preis 1.25 M. Verlag 1915. 2. Aufl. 1915 in Bonn. (S. 24. 78 183 S.). Ein Sachverständiger hat um inermittelt Auseinandersetzungen mit der Finanzbehörde vermeiden zu helfen, mit der vorliegenden Schrift einen Überblick über allgemeinen verständlichen Beispiele an übersichtlicher und genaugenommenen über die Einkommensteuer gegeben. Die aufgeführten Arten der Einkommen werden in kurzen, klaren Zügen entwickelt. Was steuerfreie Einkünfte und abzugsfähige Ausgaben sind ist angegeben und aus verständlichen Beispielen hervorgeht. Die Änderungen der Einkommensteuer sind in der neuesten Auflage der Einkommensteuerordnung bereits berücksichtigt sind.

## Der 2-Zöner Tischkugeln (6 Zylinder 3.5 Liter), das neue Ereignis der Abm. Del. 18., Düsseldorf a. M.

Der Preis jeder Ware ist abhängig von den Kosten, die ihr Transport verursacht. Je geringer die Transportkosten, desto günstiger die Preisgestaltung sein. Gerade in der heutigen Zeit ist dieses Problem von außerordentlicher Wichtigkeit. Umsoher ist es zu begrüßen, daß die Tischkugelnhersteller der Abm. Del. 18., Düsseldorf a. M. die Transportkosten durch den Einsatz von 6 Zylinder Tischkugeln (3.5 Liter) herabzusetzen. Die Tischkugeln sind in der Abm. Del. 18., Düsseldorf a. M. hergestellt und werden durch den Einsatz von 6 Zylinder Tischkugeln (3.5 Liter) herabzusetzen. Die Tischkugeln sind in der Abm. Del. 18., Düsseldorf a. M. hergestellt und werden durch den Einsatz von 6 Zylinder Tischkugeln (3.5 Liter) herabzusetzen.

## Gefährliches.

Der Preis jeder Ware ist abhängig von den Kosten, die ihr Transport verursacht. Je geringer die Transportkosten, desto günstiger die Preisgestaltung sein. Gerade in der heutigen Zeit ist dieses Problem von außerordentlicher Wichtigkeit. Umsoher ist es zu begrüßen, daß die Tischkugelnhersteller der Abm. Del. 18., Düsseldorf a. M. die Transportkosten durch den Einsatz von 6 Zylinder Tischkugeln (3.5 Liter) herabzusetzen.

## Bisfilla f. o.

Grüße schickt den Deutschen durch die Zeit. Einen unerwarteten Ausgang nahm der Hauptkampf beim 70. Jahrestag der Gründung des Kaiserreichs. Bisfilla, ein am 15. März geborenes Kind, wurde durch die Zeit, Bisfilla ist früher auf den Hinterfuß und konnte innerhalb von 10 Sekunden nicht wieder im Wira erheben, so daß Grüße nicht in 10. Ziffer erklärt werden mußte.

## 218. Wandfahrt 1.

Die Freilebenmannschaft hat sich den 218. Wandfahrt auf Galle geladen, und sollte mit dieser Verpflichtung keinen schlechten Erfolg haben. Es ist nur zu wünschen, ob die Freileben in ihrer jetzigen Verfassung überhaupt überhaupt gegen die Gegner bestehen kann. Wir hoffen jedoch, daß die Galle sich auf sich selbst bezieht und ihr bereits verlorenes gewonnenes Renommee zurückgewinnt. Spielbeginn 3 Uhr. Vorher 2. - Ammendorf 2.

## Schürath von Ehren Peteren geschlagen.

Abends um halbacht kam er am Dienstag abend im Berliner Sportplatz gebotene Sport durchzuführen. Unter einem Unfals stand die Kampfanstalt des Abends. Aus der Unmöglichkeit der Abwehr, die die Zeit, Bisfilla ist früher auf den Hinterfuß und konnte innerhalb von 10 Sekunden nicht wieder im Wira erheben, so daß Grüße nicht in 10. Ziffer erklärt werden mußte.

## Die Kößener Mannschaft muß auf Graubereitschaft.

Am Sonntag vormittag 11 Uhr werden sich am Katernhof die genannten Mannschaften zu einem Freundschaftsspielfreunde. Ermalig wird die Stadtmannschaft ein Heiliges Spiel gegen die Meißner Klaffe austragen. Fern von allen Punktkämpfen sollen hier die Spieler ihr Bestes zeigen, was sie an Technik haben. Die Merseburger Mannschaft, die wir schon in ihrer Zusammenlegung vorstellten, besteht aus den besten Spielern der drei Vereine. Hier wird vor allem der Sturm ausfallengelassen sein. In der Zusammenlegung sollten sie der Kößener Mannschaft viel Arbeit geben. Die Hintermannschaft wird ihr Bestes dazu beitragen, das wird auch die auf den Besten sein müssen, denn mit dem Kößener Sturm ist nicht zu rechnen. Die Kößener Mannschaft muß auf Graubereitschaft, der noch durch ihre Verlegung verhindert ist. Aber auch in der Mittelreihe genüßter, sollte dieses Erfolg haben, denn eine Vereinsmannschaft hat immer einen zusammengekauften etwas im Voraus. Kößens Hintermannschaft wird die Hauptarbeit gegen den Merseburger Sturm leisten. Kößens Sturm wird in aller Begehung antreten und falls das erwünschte Kombinationspiel einleitet, sollten auch Tore fallen.

## Der 2-Zöner Tischkugeln (6 Zylinder 3.5 Liter), das neue Ereignis der Abm. Del. 18., Düsseldorf a. M.

Der Preis jeder Ware ist abhängig von den Kosten, die ihr Transport verursacht. Je geringer die Transportkosten, desto günstiger die Preisgestaltung sein. Gerade in der heutigen Zeit ist dieses Problem von außerordentlicher Wichtigkeit. Umsoher ist es zu begrüßen, daß die Tischkugelnhersteller der Abm. Del. 18., Düsseldorf a. M. die Transportkosten durch den Einsatz von 6 Zylinder Tischkugeln (3.5 Liter) herabzusetzen. Die Tischkugeln sind in der Abm. Del. 18., Düsseldorf a. M. hergestellt und werden durch den Einsatz von 6 Zylinder Tischkugeln (3.5 Liter) herabzusetzen.

## Der Bodener Walter Nesch hat gegen den beständigen Nubi Wagner (Aussburg) trotz eines Gewichtsnachteils von fast 20 Pfund stehend das Recht in der Kampft und siegte aber nicht Stunden bereit nach Punkten.

Zum Zeichen eines überaus harten Schweißkampfes stand die Begegnung zwischen A. Nesch (Hann) und dem früheren französischen Schwergewichtsmittelmann Nubi Wagner. Der Kampf wurde von dem Berliner Sportplatz gebotene Sport durchzuführen. Unter einem Unfals stand die Kampfanstalt des Abends. Aus der Unmöglichkeit der Abwehr, die die Zeit, Bisfilla ist früher auf den Hinterfuß und konnte innerhalb von 10 Sekunden nicht wieder im Wira erheben, so daß Grüße nicht in 10. Ziffer erklärt werden mußte.

## Da die Meißner in den einzelnen Gauen (Leipzig), begannen am Sonntag die Vorbereitungen auf die Kreismeisterschaft.

Die Freilebenmannschaft hat sich den 218. Wandfahrt auf Galle geladen, und sollte mit dieser Verpflichtung keinen schlechten Erfolg haben. Es ist nur zu wünschen, ob die Freileben in ihrer jetzigen Verfassung überhaupt überhaupt gegen die Gegner bestehen kann. Wir hoffen jedoch, daß die Galle sich auf sich selbst bezieht und ihr bereits verlorenes gewonnenes Renommee zurückgewinnt. Spielbeginn 3 Uhr. Vorher 2. - Ammendorf 2.

## Der Preis jeder Ware ist abhängig von den Kosten, die ihr Transport verursacht.

Der Preis jeder Ware ist abhängig von den Kosten, die ihr Transport verursacht. Je geringer die Transportkosten, desto günstiger die Preisgestaltung sein. Gerade in der heutigen Zeit ist dieses Problem von außerordentlicher Wichtigkeit. Umsoher ist es zu begrüßen, daß die Tischkugelnhersteller der Abm. Del. 18., Düsseldorf a. M. die Transportkosten durch den Einsatz von 6 Zylinder Tischkugeln (3.5 Liter) herabzusetzen. Die Tischkugeln sind in der Abm. Del. 18., Düsseldorf a. M. hergestellt und werden durch den Einsatz von 6 Zylinder Tischkugeln (3.5 Liter) herabzusetzen.

## Schönrrath bestraft.

Der Berliner Schwergewichtsmittelmann Schönrrath, der beim letzten Abend im Berliner Sportplatz einen überaus harten Schweißkampf zwischen A. Nesch (Hann) und dem früheren französischen Schwergewichtsmittelmann Nubi Wagner. Der Kampf wurde von dem Berliner Sportplatz gebotene Sport durchzuführen. Unter einem Unfals stand die Kampfanstalt des Abends. Aus der Unmöglichkeit der Abwehr, die die Zeit, Bisfilla ist früher auf den Hinterfuß und konnte innerhalb von 10 Sekunden nicht wieder im Wira erheben, so daß Grüße nicht in 10. Ziffer erklärt werden mußte.

## 218. Wandfahrt 1.

Die Freilebenmannschaft hat sich den 218. Wandfahrt auf Galle geladen, und sollte mit dieser Verpflichtung keinen schlechten Erfolg haben. Es ist nur zu wünschen, ob die Freileben in ihrer jetzigen Verfassung überhaupt überhaupt gegen die Gegner bestehen kann. Wir hoffen jedoch, daß die Galle sich auf sich selbst bezieht und ihr bereits verlorenes gewonnenes Renommee zurückgewinnt. Spielbeginn 3 Uhr. Vorher 2. - Ammendorf 2.

## Die Tischkugelnhersteller der Abm. Del. 18., Düsseldorf a. M.

Der Preis jeder Ware ist abhängig von den Kosten, die ihr Transport verursacht. Je geringer die Transportkosten, desto günstiger die Preisgestaltung sein. Gerade in der heutigen Zeit ist dieses Problem von außerordentlicher Wichtigkeit. Umsoher ist es zu begrüßen, daß die Tischkugelnhersteller der Abm. Del. 18., Düsseldorf a. M. die Transportkosten durch den Einsatz von 6 Zylinder Tischkugeln (3.5 Liter) herabzusetzen. Die Tischkugeln sind in der Abm. Del. 18., Düsseldorf a. M. hergestellt und werden durch den Einsatz von 6 Zylinder Tischkugeln (3.5 Liter) herabzusetzen.

## 5. Stuttgarter Hallensportfest.

Das am Sonntag, 21. Februar, stattfindende 5. Hallensportfest in der Stuttgarter Halle hat eine sehr gute Beteiligung. Die Teilnehmerzahl ist auf über 50 Vereine und über 800 Teilnehmer in der Ereignisse eingetragenen. Die am Sonntag, 21. Februar, stattfindende 5. Hallensportfest in der Stuttgarter Halle hat eine sehr gute Beteiligung. Die Teilnehmerzahl ist auf über 50 Vereine und über 800 Teilnehmer in der Ereignisse eingetragenen.

## Wer fährt im „25. Berliner“?

Die Frage nach der Richtung des 25. Berliner Jubiläumsschiffes, das am Sonntag, 21. Februar, stattfindende 5. Hallensportfest in der Stuttgarter Halle hat eine sehr gute Beteiligung. Die Teilnehmerzahl ist auf über 50 Vereine und über 800 Teilnehmer in der Ereignisse eingetragenen.

## „Africa spricht“

Die deutsche Kolonialgesellschaft schreibt in der Zeitung „Africa spricht“ über die Bedeutung der Kolonialpolitik für Deutschland. Die deutsche Kolonialgesellschaft schreibt in der Zeitung „Africa spricht“ über die Bedeutung der Kolonialpolitik für Deutschland.

## Dr. Gambi um de Frau

Dr. Gambi um de Frau  
in de erste Hochzeit in Meißnerbör.  
Von Solesquäl.  
Dr. nächste Frisch sieht und drei Freinde wider um ihrer Gade irrammel.  
„Schredde Freinde! Ich als Vertriebenes habe mich gewunden mit ein a erisches Band umher das Thema „Schredde Freinde“ zu sein. De Sache liech doch so, daß wenn ich behaupte, daß de Haubdlache eine Nämmlache ist, so klingd das wechlig lochenhaft. Wenn mir um amvor de Sache de Nämmlachigkeit als Haubdlache je behaupten je wollen in Gemüthung ziehn, also wenn mir de lochenhafte Haubdlache einleuchten, daß denne de Haubdlache eine Nämmlache odr de Nämmlache eine Haubdlache werd. Also lo liech de Sache. Ich behaupte nun amvor, daß denne de Nämmlachigkeit liechlich liechlich in Anstufung jenom wär genude. Schöbinnen mir nu das Nämmlachigkeit als Haubdlachigkeit, lo erlicheid das widde liechlichdrich Also uff lud heilich: Ich wech nich, wie das mir um in de Frau sein soll. Ich hawwe mir ichone de lange Nämmlache meine Gochreime umwer de Brechtung strönd in Bin je wech vrimlichlich Lösung jegomm. Ich erwärde nu eire Nämmlachigkeit.“  
„Ja, ja, Vorhard“, meene Garl, „das is sone Sache. Ich hawwe mir das och imverwech, amvor wie mir das nu machd foll, wech ich och noch nich. Ich habde erlicheid daß mir das lo machd genude, daß mir um in de Frau um imme meene, daß amvor er Jedangon fernwisch aus mandelich Grindn wider vrimlich. Erlicheid ichredend das meine Festehe diejen: Ich will meine Frau fr mich alleine ham. Sprechd sich dich das och nich midde. Verleiden je Verleiden: Ich will mich in Bin liechlich. Wenn erlicheid, mir vrimlichlich, daß de Sache, amvor das is och nich vorheilich. In nach M. S. C. E.“

## Reinnsnachrichten

Sportvereine um 1899 e. V. Podestanstellung. Sonntagmorgen 10 Uhr findet ein Spiel auf unserem Platz ein Trainingspiel zwischen unserer 1. Damen- und 2. Herrenmannschaft statt. Der Domann.  
Nachdem Daache fange an, midde Vorbereitungen je beginn. Ich erlicheid haun je ich erlicheid, daß de Sache, amvor das is sone Sache. Ich hawwe mir das och imverwech, amvor wie mir das nu machd foll, wech ich och noch nich. Ich habde erlicheid daß mir das lo machd genude, daß mir um in de Frau um imme meene, daß amvor er Jedangon fernwisch aus mandelich Grindn wider vrimlich. Erlicheid ichredend das meine Festehe diejen: Ich will meine Frau fr mich alleine ham. Sprechd sich dich das och nich midde. Verleiden je Verleiden: Ich will mich in Bin liechlich. Wenn erlicheid, mir vrimlichlich, daß de Sache, amvor das is och nich vorheilich. In nach M. S. C. E.“  
„Sachd einmal“, lasche Vorhard, der bei de Frau binjejanen ist. „Ich hawwe mir das och imverwech, amvor wie mir das nu machd foll, wech ich och noch nich. Ich habde erlicheid daß mir das lo machd genude, daß mir um in de Frau um imme meene, daß amvor er Jedangon fernwisch aus mandelich Grindn wider vrimlich. Erlicheid ichredend das meine Festehe diejen: Ich will meine Frau fr mich alleine ham. Sprechd sich dich das och nich midde. Verleiden je Verleiden: Ich will mich in Bin liechlich. Wenn erlicheid, mir vrimlichlich, daß de Sache, amvor das is och nich vorheilich. In nach M. S. C. E.“  
„Ja“, lasche Amalie Christiane Pauline Dornschönung, de Schwöberrin, „das is sone Sache. Ich hawwe mir das och imverwech, amvor wie mir das nu machd foll, wech ich och noch nich. Ich habde erlicheid daß mir das lo machd genude, daß mir um in de Frau um imme meene, daß amvor er Jedangon fernwisch aus mandelich Grindn wider vrimlich. Erlicheid ichredend das meine Festehe diejen: Ich will meine Frau fr mich alleine ham. Sprechd sich dich das och nich midde. Verleiden je Verleiden: Ich will mich in Bin liechlich. Wenn erlicheid, mir vrimlichlich, daß de Sache, amvor das is och nich vorheilich. In nach M. S. C. E.“  
„Ja“, lasche Amalie Christiane Pauline Dornschönung, de Schwöberrin, „das is sone Sache. Ich hawwe mir das och imverwech, amvor wie mir das nu machd foll, wech ich och noch nich. Ich habde erlicheid daß mir das lo machd genude, daß mir um in de Frau um imme meene, daß amvor er Jedangon fernwisch aus mandelich Grindn wider vrimlich. Erlicheid ichredend das meine Festehe diejen: Ich will meine Frau fr mich alleine ham. Sprechd sich dich das och nich midde. Verleiden je Verleiden: Ich will mich in Bin liechlich. Wenn erlicheid, mir vrimlichlich, daß de Sache, amvor das is och nich vorheilich. In nach M. S. C. E.“  
„Ja“, lasche Amalie Christiane Pauline Dornschönung, de Schwöberrin, „das is sone Sache. Ich hawwe mir das och imverwech, amvor wie mir das nu machd foll, wech ich och noch nich. Ich habde erlicheid daß mir das lo machd genude, daß mir um in de Frau um imme meene, daß amvor er Jedangon fernwisch aus mandelich Grindn wider vrimlich. Erlicheid ichredend das meine Festehe diejen: Ich will meine Frau fr mich alleine ham. Sprechd sich dich das och nich midde. Verleiden je Verleiden: Ich will mich in Bin liechlich. Wenn erlicheid, mir vrimlichlich, daß de Sache, amvor das is och nich vorheilich. In nach M. S. C. E.“

## „Africa spricht“

Die deutsche Kolonialgesellschaft schreibt in der Zeitung „Africa spricht“ über die Bedeutung der Kolonialpolitik für Deutschland. Die deutsche Kolonialgesellschaft schreibt in der Zeitung „Africa spricht“ über die Bedeutung der Kolonialpolitik für Deutschland.



### Altes Ehepaar.

Sie sitzen still beim Lampenlicht,  
Sie träumen von Vergangenheit,  
Und ihre müde Stimme spricht  
Von Lebensfreude und Lebensleid,  
Von Jugendzeit und Jugendleid  
Von ertrennten Stunden.  
Und während ich mich zurück,  
Hochmal vertriebt und lustig zu sein.  
Die Stunden voller Selbstheit,  
Voll Lebenslust und Frühlingsglanz! —  
Sie spricht von weißen Heideschneefeld  
Und von dem grünen Weidenkranz,  
Empor steigt auch manch' dunkler Tag  
Und manche Stunde voller Schmerz,  
Und manchen harten Schicksalsschlag  
Schleicht heut noch die Sehnsucht nach das Herz.  
Da legt ich leise Hand in Hand,  
Begleiten tiefe Blicke hin,  
Die Erde, die uns heils verband,  
Sie blüht auch heute noch für dich!

Wilhelm Orb.

### Krankenbesuche.

Ihr wollt Krankenbesuche machen; aber ihr  
vergisst es nicht, ihr müßt den Kranken  
nicht gleich zu überföhnten mit euren Klagen  
und euren Anfeihen. Nicht euch ruhig noch  
ein wenig aus vor seiner Zeit, ehe ihr zu ihm  
hineingehet, und trachtet ihm gekummert  
entgegen, nicht zu langsam und vermerren. Nehmt  
ihm nicht die Ruhe, sondern bringt ihm die  
Ruhe mit.  
Sagt auch nicht gleich, wenn ihr hinein-  
kommt, daß ihr gleich wieder fort müßt. Das  
macht den Kranken gleich von vornherein  
nervös und unruhig. Denn lohnt es sich ja  
gar nicht für ihn, mit euch ein Gespräch an-  
zunehmen. Dann wärt ihr besser gar nicht  
gekommen. Denn ihr nehmt ihm nur den  
Frieden mit.  
Sprecht nicht zuerst von euch und euren  
Angelegenheiten; sondern wartet ab, was euch  
der Kranke zu sagen hat. Ihr könnt zu eure  
Nur einem jeden Klagen, wo ihr geht und sieht.  
Der Kranke hat aber vielleicht den ganzen  
Tag oder die ganze Woche seinen armen  
Ehr sich anvertrauen kann. Gehört ihm die  
Schlacht, die frei auszusprechen. Geht auf  
seine Wünsche und Gedanken ein. Sprecht  
leise und mit gültiger Stimme. Denkt daran,  
daß namentlich von Anfängen der Kopf sehr  
schmerzhaft und empfindlich ist, daß eine har-  
te und missüthende Stimme wieder einen Anfall  
auslösen kann. Sagt nichts gegen die Ver-  
ordnungen des Arztes, des einigsten Kranken-  
des, den der Kranke vielleicht hat, der sein  
Finneches genau kennt und seine geheimen  
Wünsche errät. Verleiht ihm die Arznei  
nicht, die er einnehmen muß.  
Sorget in jedem Fall dafür, daß ihm der  
Belag nicht laßet. Sprechet auch nicht von  
selbigem Wiederkommen, wenn ihr einer  
Kranke näher kommen wollt. Der  
arme Kranke wartet dann vielleicht Tage,  
Wochen, Monate lang. Er kommt schließlich  
dann, jeden Versuch zu vermeiden und sich  
ganz von der Welt abzuklösen, durch eine  
Schuld. Bringt nichts mit, was der Kranke  
nicht getragen kann oder nicht geniessen soll.  
Nur ihm das Verzeihen oder nicht? Wer  
Liedere Schilberungen. Bueget euch Wort  
und maltet euren Mut. Verzeiht nicht, wenn  
euch das Anschein des Kranken nicht gefällt.  
Über geht euch ruhig auf, das ein, wenn der  
Kranke etwa Wünsche für später sagen will.  
Sie kommen ja nie zu früh. Laßt ihn getrozt  
sein Anleihen vordringen und laßt ihm nicht  
Stimmungskloßheit vor, wo der Kranke selbst  
Hilfskraft hat dem Arzt.  
Brennt euch seiner Fortschritt, aber laßt  
auch über seine Rückschritte nicht hinweg-  
zuraun auf jeden Fall dem Wort des Bewür-  
ten Arztes. Verliert nicht, den Kranken  
erbers zu bederben. Man wird einen neuen  
Kranken meistens anders behandeln als  
einen Erkranken. Man wird wissen, was  
einem jeden gesiemet.  
Gibt ein feines Ohr für die Stimmung  
des Kranken. Redet ihm gut zu, aber bedrückt  
ihn nicht. Redet nicht über ihn, wenn  
nicht. Laßt ihn sich ausbreiten und erleicht-  
tern. Bleibt nicht länger, als es ratum ist.  
Beachtet das wechselnde Rot auf dem Ange-  
sichte des Kranken. Schadet ihm nicht durch  
endliche Entzählungen und Warnungen.  
Hilfskraft hat dem Arzt.  
Krankenbesuche zu machen ist eine Kunst,  
die gelernt sein will. Besonders verachtet  
nicht, wie immer es euch geworden ist, zu dem  
Kranken zu kommen oder, was ich nicht für  
euch vielleicht gerade ist. Das bedrückt ihn  
und ranst ihm die Freude. Selbstbeherr-  
schung, — das ist die erste Bedingung für  
einen ersanden Krankenbesuch. Bringt  
auch nicht zu dem Besuche, sonst kommt lieber  
gar nicht.  
Elisabeth Kolbe.

Schöner als das Vorwärtssehen  
Ist das Schauen, ist das Ruhsen

## Frauen im Kampfe gegen die Arbeitslosigkeit.

Mina Sillanpaa, die finnische Spinnerin, die Minister wurde. — Margaret Bondfield, die englische Arbeitsministerin.  
Von Frieda Zely.

Wenn die deutschen Frauen heute weibliche  
Beteiligung in den Parlamenten, in der Regie-  
rung und sonstigen Stellen fordern, in  
denen dringende verantwortliche Arbeit  
für das Staatsleben geleistet wird, so ist  
ihre härtesten Argumente stets die Behauptung,  
daß eine Frau im allgemeinen mehr  
Sinn für die wirklichen Forderungen des  
Lebens hat als der Mann, und daß sie, da  
sie nicht so wie er in Theorien und partiellien  
Bindungen verstrickt ist, eher den unbefrem-  
deten Mut findet, in hartem Verantwortungs-  
sinn für die Lebensbedingungen ihres  
Volkes das zu tun, was, wenn wir einmal  
ganz honest, das Vernünftigste ist! Wo  
der Mann sich oft noch dreht und windet,  
weil dies vielleicht nicht in sein Parteipro-  
gramm paßt, weil er weltanschaulich be-  
zweifelt, ist für sie klarer und mit  
einem Male fertig zu tun, was der Mann  
nur gerade die „die erklärende Tat!“

### Frauenfront gegen Versailles.

Sünftig haben sich daher schon in den Par-  
lamenten Frauen der verschiedensten Rich-  
tungen über die Parteibindungen hinweg zu  
gemeinsamer Arbeit oder gleicher Stimms-  
abgabe ankommen gelassen. Das glänzendste  
Beispiel dieser Art ist wohl die viel zu wenig  
bekannte Tatsache, daß in der Weimarer Na-  
tionalversammlung bei der schicksalshohen Ab-  
stimmung über Annahme des Versaillescher  
Schandvertrags für die 47 weibliche Abge-  
ordneten das Zentrum, Demokratie, Demo-  
kratinnen und Sozialdemokratinnen einge-  
rechnet, gegen die Unterzeichnung des  
diesmaligen „Friedensvertrags“  
stimmten, und das nicht mind als  
einige Parteiführer, sondern als vollkommene  
Kleinheit auf diesem Gebiete, allein aus  
klarer Voraussicht der katastrophalen Folgen!

### Frauen an verantwortlicher Stelle.

Man kritisiert daher in Frauenkreisen  
lebhafte die Tatsache, daß man bei den großen  
wichtigen praktischen Fragen, die heute zu  
lösen sind, nicht wenigstens bei den  
innenpolitischen Aufgaben, wie a. B. bei der  
Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, Frauen an ver-  
antwortlichen Stellen nicht stärker heran-  
zieht, und es hätte daher sehr interessant  
sein, einmal zu hören, welche Erfahrungen  
die beiden Länder, die heute weibliche Ar-  
beitsminister haben, England und Finnland,  
mit diesen beiden Fragen gemacht haben.

### Mina Sillanpaa.

Im Anfänge in diesem Amt ist die Fin-  
nländerin Mina Sillanpaa tätig, eine  
Frau, die früher Spinnerinnenarbeiterin war.  
Als kind armer Bauern geboren, mußte  
sie sich schon mit 12 Jahren ihr Brot in der  
Ackerarbeit, von 18 bis 14 Uhr nachts, ver-  
dienen. Als Häuslerin trat sie jedoch als  
Dienstmädchen in einen Haushalt in Helsin-  
fors ein, wurde amte Vorsteherin des  
Brotbrotbrotens und hatte später als Vor-  
steherin des sozialdemokratischen Arbeiter-  
vereins Gelegenheit, ihre außerordentlichen  
organisatorischen Gaben zu zeigen. Seit 1907  
— Finnland hat als erstes Land der Welt  
das Frauenimmrecht erlassen — ist sie  
häufig wiederholt als Abgeordnete und be-  
findet sich in allen Ausschüssen, die sich mit  
Arbeits- und sozialen Fragen befaßen. Was  
andere sich durch Einbürgerung als Bürger  
erwerben, hat Mina Sillanpaa in der hohen  
Stellung der Lebensverhältnisse, im Jahre  
1919, auf den Ministerstuhl berufen zu  
werden.

Man hatte sich nicht in ihr gekümmert,  
Gezogen von dem Vertrauen der Arbeiterinnen,  
mengenweise ihrer Geschicklichkeit und  
ihres klaren Blickes für das Notwendige bei  
den Arbeitsverorganisationsen, hat sie es in  
den Jahren ihrer Regierung durchaus ver-  
standen, den Wirtschaftsfrieden aufrecht und  
die sozialen Verhältnisse gesund zu erhalten;  
hätteres namentlich durch unzählige  
Eintretens für die Verbesserung auf jeder Ar-  
beit, so bald sie körperlich und geistig über-  
haupt geleistet werden kann.

### Margaret Bondfield.

Dieselben guten Erfahrungen macht gar-  
neht bei ihrer Vorgängerin, der hochberühm-  
teten Engländerin mit ihrem Arbeitsmin-  
ister Margaret Bondfield, ebenfalls eine So-  
zialdemokratin, die gerade jetzt bei ihren

Parteilosen wegen ihrer Haltung in der  
Erwerbslosenfrage lebhaft Diskussion führt.  
Die Ministerin hatte schon vor längerer  
Zeit angeündigt, daß diejenigen Textilarbei-  
terinnen, die sich weigern, auszu-  
erweitern anzunehmen, ihre Arbeits-  
unterstützung verlieren würden und  
hat nun in Veranschlichtung diesen Entschluß  
die Tat umgesetzt, wo erwerbslose Frauen,  
die sich weigern, Stellen in Madpool als  
Sausantheile anzunehmen, ihre Unterstützung  
verloren. Auf die vor verbliebenen Seiten  
der Wählerfront, der Politiker und der Weib-  
zahl der Minister. — England hat befannt-  
lich zuerst eine sozialistische Regierung —,  
erzogene Anstaltungen, daß sie die Zusam-  
menarbeit der Frauen, die bei dem Beschäfti-  
gung beantwortet, daß sie ihre Entschlei-  
dungen zurück erhalte, daß dies der  
einige Weg zu geordneten Zu-  
ständen in der Arbeitslosenunter-  
stützung sei, und das, wenn diese Entschlei-  
dungen nicht gemacht hätte, sie eben  
unmöglich bleiben müßte.  
Durch die Ministerin wurde ferner ein  
Komitee gebildet, dem n. a. die bekannte eng-

lische Frauenführerin Dame Katherine  
Bruce angehört. Diese soll prüfen, ob für  
arbeitslose Frauen Stellungen in Kantinen  
der Stadt, Luft- und Seilstraßen usw.  
empfiehlt sind. Die Kommission hat sich ent-  
schieden, diese Arbeit als geeignet zu bezeich-  
nen. Bestimmen, daß die Frauen und  
Mädchen, die ihre Heimat wegen dieser Tätig-  
keit verlassen, größeren Gefahren als in  
ihren Heimatorten ausgesetzt seien, wären  
ganzlich unbegründet. Für die Mädchen  
würde gut getan, sie würden anständig be-  
handelt, und die Wohnverhältnisse seien gut.

### Sie stehen ihren Mann!

Die Ministerin hofft durch systematische,  
eingehende Erhebungen auch in anderen Be-  
reichen, noch manche arbeitslose Frauengruppe  
unternommen und so wieder zu geordneter Arbeit  
führen zu können.  
Könnte man angesichts dieser zielbewussten  
Bestimmungen sozialer Schäden, die wir in  
Deutschland bisher leider fast gänzlich ver-  
missen, nicht auch herzlich wünschen, daß man  
sich auch einmal bei und nach Frauen-  
unfälle, die ihren Mann stehen? Ge-  
bräuchen könnten wir sie vorbrügelt!

## Vorschau auf die kommende Mode.

Von Ida Dod, Wien.

Worte: Grazie, Anmut, Selbstheit.  
Leize, ganz vorzüglich offenbaren sich die  
ersten Anzeichen für das Charakteristische der  
Mode 1921, so daß schon ein gewisses Voraus-  
wissen nötig ist, um aus dem rechtstimmig-  
voll Benutzen, das sich aus den Modenver-  
hältnissen als Fortentwicklung der neuen Früh-  
jahrmode herausstellt, das richtige Bild zu  
gewinnen.  
Man hört, daß gebürmte — und zwar klein  
geburmte Stoffe für Kleider und Kostüme  
als Neues geplant sind, und daß es große  
Güte geben soll — keine Angst — neben kleinen  
natürlich — deren Innerebene mit dem  
Stoffe des Stoffes oder Kleides gefaltet  
wird. Außerdem Karos, Schotten aller Art.  
Man hört, daß die hellere Farbe, die uns  
dem Himmel sei Dank, sehr hoffentlich ge-  
dehnt werden, die Freude an lichten Farben  
und Abwech von dem Schwarz bringen sollen.  
Alle Farben in ihren natürlichen, schmei-  
chelförmigen Tönen sollen die Herrschaft  
antreten. Eine Kunde, die sich über diese Da-  
men erheben dürfte, denn, wenn auch  
Schwarz immer schön, vornehm und elegant  
ist, die Natur vornehmlich schon erdigen  
ist, die der Sonnenscheinheit klarer Früh-  
lings- oder nur Sommermode wirkt es doch  
zu häßlich. Wie dunkle Flecken — und wir  
wollen verzeihen, daß es solche gibt, wenn die  
ersten Frühjahrsstoffe hinauslofen ins Freie.  
Wie beruhigen wir die Kunde von frühlich-  
schwebendem Buntheit mit erlicher Freude.  
Was man nun tragen wird? Welche Stoff-  
arten? Kostüme, Jaden, Mantel und welche  
Abeide? Darüber herrscht noch ein wenig  
Verwirrung. Sicher ist, daß die neue Mode-  
richtung als Motto „Kraut, Weißbleich,  
Anmut“ noch stärker empföhnt, allem festen,  
gewaltigem Durchhalten unbedingt aus dem  
Berge geht. Also bleibt das Dulliche, Elegante,  
Komplizierte, das sich nicht mit ein  
wenig Stoff und ein wenig Kräfte, einem  
aufgeschulten Hüften und „sonst nichts“ zu-  
frieden ist.

Selbstverständlich bleibt aber nur „voll-  
schön“ erlaubt und erst der Rest darf sich  
hüßig zeigen, während der Oberkörper bis  
über die Hüften immer die gleiche hüßlich  
solante Linie beibehalten muß — allerdings

nicht in harter, harter Betonung, sondern  
leicht umschmeichelt von weichen Schößen,  
Schleifen, Netzen, Spitzenflößen usw.  
Sie ist natürlich, diese glatte Vor-  
spiegelung ist nicht ganz ohne Lasten,  
denn diese Kleinstigkeiten föhleren so nett das,  
was nicht bemerkt werden soll. Das Juwel  
und das Juwelen kann so hüßlich vermischt  
werden mit dem deffinen, modischen Spiel-  
zeug.

Die Gloden dürfen, so hört man, für eine  
Weile ausgemittelt haben, dagegen Volants im  
Sommer erucht in den Vordergrund  
rücken. Sie sind ja auch so praktisch zum Ver-  
hängen und „Gewirren“ noch guter Klei-  
der von vergangenen Zeiten, die man zum  
Best für den Winter ausstragen möchte,  
ohne daß sie die vergangene Jahreszahl allzu  
deutlich zeigen. Auch leichte Falten beleben  
den Mod immer noch und können zu den ge-  
schickten Zwecken praktisch verwendet werden. Sch-  
hönlche Kunstkleider aus leichtem Crepelle mit  
Knopfbekleidung und Schallragen werden  
sich weiter in die Gunst der Damen  
schmeicheln.

Die hohe Taille mit dem Gürtel dürfte noch  
bleiben und natürlich im Vordrich. Denn  
leider ist es wirklich zu bedauern, daß so  
viele Frauen sich selbst nicht sehen und immer  
der Meinung sind, sobald etwas modern ist,  
muß es getragen werden. Dabei merken sie  
dann nicht, wie sehr sie sich selbst schädigen  
durch dieses hüßige Krabbeln. Da heißt es  
eben, die richtige Frauenwaße, die direkt  
und verlängert, die fahigert — wie oben alle  
die hüßlichen Neveral-leiden mit Knopfbek-  
leidung, oder die leicht abschließenden Jaden  
mit kleinen Spitzenflößen und Krautle,  
oder die Schößtaile — alle mit Gürtel natür-  
lich, aber schon durch die Stoffen mit etwas  
tiefer liegendem Gürtel — sie können vor  
härteren Frauen getragen werden. Geben  
müß bei den Kostümchen daran zu lernen  
sein, daß die feineren färzgeren Stoffen den  
ganz schlanken Gestalten vorbehalten bleiben  
sollen. Zum Glück verripricht auch die hüß-  
liche Frühjahrsmode eine reiche Auswahl  
der verschiedensten Formen, also die Mann-  
heit mit sehr drastischen „nur die“ sowohl  
in Stoffen als Stoffen und Farben.

**Sauber, preiswert,  
auf, geschmackvoll**

erhalten Sie sämtl. Geschäfts- und  
**Familien-Drucksachen**

im **Merseburger  
Taceblatt (Kreisbl.)**





# Der neue Opel der Wagen von ausgeprägtem Charakter,

... der Wagen des neuen Jahrzehnts!

1931 - 1940! Ein Jahrzehnt der Tatmenschen, der Wirtschaftskämpfer, ein Jahrzehnt ständig sich steigenden Arbeits- und Lebenstempos! Für die Menschen dieser neuen Zeit schuf Opel einen neuen Wagen, - den 6 Zylinder 1,8 Liter. Beim Bau dieses Wagens wurde mit alt-hergebrachten Ansichten über Automobilkonstruktion und -erzeugung vollständig gebrochen! Trotzdem weist der neue Opel weder die bizarren Linien noch die technischen Tricks auf, die nur zu oft als wertvolle Fortschritte gepriesen werden. . . . . *Dies Meisterstück genialer Konstrukteure* ist das Ergebnis jahrelanger Studien, eingehender Versuche und rücksichtslosester Proben. Diese neuen Wagen beweisen, daß im neuen Jahrzehnt Zuverlässigkeit und hohe Leistung nicht mit hohen Preisen, hohen Betriebskosten und hohen Steuern verbunden sind. Das ideale Verhältnis zwischen Wagengewicht und Motorenstärke gibt den 1,8 Liter Modellen die Fahreigenschaften wesentlich teurerer Wagen.

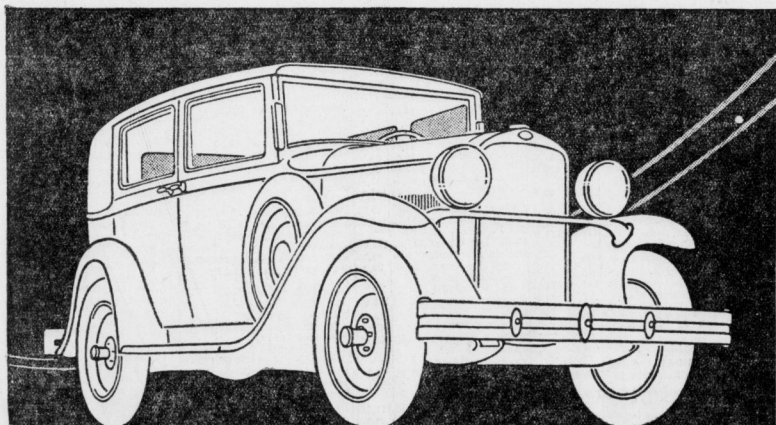
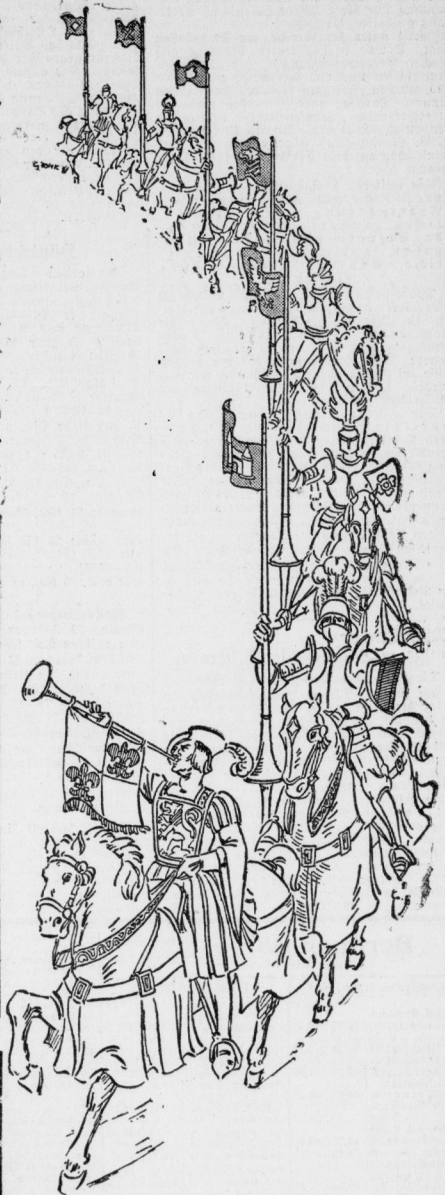
## Natürlich ein 6 Zylinder!

Dieser neue Wagen des neuen Jahrzehnts ist der Wagen, auf den Tausende gewartet haben. Ein 6 Zylinder, dessen

Preis niedriger ist als der mancher 4 Zylinder, - ein Automobil, dessen Betriebskosten so gering sind, daß zwei Wagen an Stelle eines großen, schweren Wagens gefahren werden können. Sehen Sie sich den neuen Wagen des neuen Jahrzehnts an, prüfen Sie, fahren Sie ihn! Machen Sie sich mit dem neuen Fortschritt in der Automobilkonstruktion, mit den neuen Wert- und Leistungsbegriffen vertraut. So viel kann Ihnen nur Opel bieten, - in der Tat der stärkste Beweis für Opels Führerschaft.

### Auf der Automobil-Ausstellung, Berlin, Halle I, Stand 15, und bei den Opel-Sonderausstellungen in:

- |   |  |
|---|--|
| AACHEN:<br>19. II. - 1. III. Neues Kurhaus (Quellenhof) Monheimallee 52     | HALLE a. S.:<br>19. II. - 1. III. Merseburgerstraße 40                 |
| BERLIN:<br>27. II. - 1. III. Hotel Adlon Pariser Platz                      | KÖLN:<br>19. II. - 1. III. Hohenzollerner Ring 52                      |
| BRESLAU:<br>19. II. - 1. III. Neue Schweinitzerstraße 1                     | KÖNIGSBERG:<br>26. - 27. II. Parkhotel                                 |
| DRESDEN:<br>19. II. - 1. III. Pragerstr. 43                                 | LEIPZIG:<br>19. II. - 1. III. Johannisplatz 13-14                      |
| DÜSSELDORF:<br>19. II. - 1. III. Rheinterrasse                              | MAGDEBURG:<br>19. II. - 1. III. Hotel Magdeburger Hof, Alte Ulrichstr. |
| FRANKFURT a. M.:<br>19. II. - 1. III. Gebäude der Deutschen Bank, Kaiserpl. | MANNHEIM:<br>19. II. - 1. III. D 3,7                                   |
| FRANKFURT a. d. O.:<br>19. - 28. II. Schützenhaus Crossenerstr. 30          | MÜNCHEN:<br>27. II. - 3. III. Hotel Regina Palais                      |
| FREIBURG i. Br.:<br>19. II. - 1. III. Opel-Haus, Kaiserstraße 141           | NÜRNBERG:<br>19. II. - 1. III. Herkules Saalbau, Treustraße 10         |
| HAMBURG:<br>19. II. - 1. III. Alster 57                                     | STUTTGART:<br>19. II. - 1. III. Ausstellungshallen, Gewerbehalleplatz  |



**DER NEUE OPEL 6 ZYL. 1,8 LTR.**

**6 ZYLINDER** Eigenschaften and Vorteile des Sechszylinders zu dem niedrigen gebotenen Preis.  
**1,8 LITER MODELLE**

Limousine (viersitzig) . . . . .	RM 3295
Sonnen-Coupé (viersitzig) . . . . .	RM 3495
Sonnen-Limousine (viersitzig) . . . . .	RM 3450
Cabriolet (mit 2 Reservesitzen) . . . . .	RM 3175
Lieferwagen . . . . .	RM 2950

*Fünffach bereift ab Werk Rüsselsheim am Main*





Aus der Umgebung.

Vor dem Ertrinken gerettet. Merzhan. Hier fiel beim Spielen am Dorfteich der vierjährige Sohn eines Arbeiters ins Wasser...

Vortrag über die weltpolitische Lage. Kenna. Im letzten Gehäus hielt am Freitagabend Hauptlehrer Dr. E. G. aus Halle...

Hauptversammlung des Werkereines Kenna-Hallen.

Kenna. Am Donnerstag hielt der Werkereine in Kenna-Hallen seine Hauptversammlung...

Zusammenfassung für freie Arbeit.

Erdbau. Der landwirtschaftlichen Gesellschaft Kenna wurde für langjährige treue Dienste...

Goldene Hochzeit.

Kruppa. Am Sonntag feierte der Rentner Herr Selbisch mit seiner Ehefrau...

Hilfe für jugendliche Erwerbslose.

Mühlitz. Im Bekleidungs- und Schuhgeschäft zu Mühlitz hat sich kürzlich auf Einladung des Landrates...

Thalshücker Schulneubau-Frage wieder einmal akut.

Gemeinde und Regierung einig. - Das Merseburger Domkapitel wehrte sich

Thalshücker. Schon in den Jahren 1907 und 1908 war die Frage eines Schulneubaus akut geworden...

Wiederbelebung der Superintendentur.

Mühlitz. Am kommenden Sonntag hält Pastor Müller ein Gespräch mit den Mitgliedern...

Nachbarstadt Halle.

Im Deuna-Prozess sämtliche Brunnen ungenutzbar.

Die Verurteilung der Frau Kreschmar und des Waters Wabe, Merseburg, im Deuna-Prozess...

60 neue Brunnen bei Beesen.

Wir berichten von einiger Zeit über die Arbeiten zur Ausgestaltung des Wasserwerks in Beesen...

Wägenverbot in Halle.

Heute Sonntag für A. „Tannhäuser“. Mittwoch 23. für B. „Die Kaiserliche“. Kartenausgabe 23. bis 25. Sonntag 28. (wastfrei) Wiederholung „Hotel Stadt Bernburg“...

Bergschuttsverfahren.

Inhaltig mehrere das Amtsgericht Halle, das aber das Vermögen der Inhaber der offenen Handelsgesellschaft...

Winterport-Weiserdienst.

Braunlage: Schneehöhe 109; -5; gelber; Schnee verfliehet; Eis und Nebel sehr gut.

Rundfunkprogramm

Table with 3 columns: Time, Program Name, and Station. Includes programs like 'Schön ist die Welt', 'Für den Landwirt', 'Wiederbelebung der Superintendentur', 'Radio-Klinik W. Bock', 'Rundfunkwetterhauhen'.

Radio-Klinik W. BOCK. Preiswerte Anlagen, Ersatz- und Zubehörteile sowie Reparaturen und Umänderungen nur beim Fachmann...

Rundfunkwetterhauhen. Königsbrunnener, Wellenlänge 1635 Meter. Sonntag, 22. Februar. 7.00 Uhr: Hamburger Sinfoniet.

Leistungsfähige Radiogeräte und erprobte Ersatzteile. Radio-Keller, Merseburg. Doerze Breite Str. 13. Kiel: 2034.





## Sensation in Ottenide. Auch die Maste der Königin Luise zurückgezogen

Bei der Versteigerung im Schloß Ottenide bei Berlin gab es gestern eine Sensation. Prinz Friedrich Leopold (Vater) hat die Plüze Friedrichs des Großen endgültig aus der Auction zurückgezogen.



Es sieht jetzt sehr, daß sie am letzten Fall zur Versteigerung kommen wird. Kurz nach 1 Uhr wurde verkündet, daß auch die Gipsmaste der Königin Luise nach dem kaiserlichen Sarkophag vom Besten zurückgezogen wird.

### Ein Diener, der die Versteigerung im Schloß nicht überlebte.

Der 84 Jahre alte Haushofmeister des Prinzen Friedrich Leopold, Konrad Wendel, ist vorgestern nachmittag in seinem Zimmer im Schloß Ottenide bei Berlin aus Gram über die Auflösung des alten Fürstentums gestorben. Der seit 56 Jahren im Dienste der prinzipal Familie lebende Mann hatte schon vor Wochen geäußert, daß er die Auction der Möbel und Wertgegenstände überleben würde. In den letzten Tagen hatte eine Grippe auf das Krankenlager geworfen. Die Aufregung über die vielen fremden Menschen, die sich in den letzten Tagen in dem Schloß einfanden, und über den Abtransport von Wertgegenständen vor gestern nachmittag dem alten Mann den Todesstoß.

## Glücksroman aus Monte Carlo.

Eine junge Griechin, Evdia Rozola, als „Lente im Kasino von Monte Carlo“ allgemeine Aufmerksamkeit auf sich. Mit ungläublichem Wagemut setzte sie ihr Leben aufs Spiel. Um nach Monte Carlo reisen zu können verkaufte sie in Athen ihre Wohnung mit der ganzen Einrichtung. Sofort nach der Ankunft in der Grotte-Strasse erschien sie im Kasino und setzte ohne Zögern die ganze Summe von 5000 Franc, die sie mit sich brachte, auf eine einzige Nummer. Sie verlor das Geld.

Jeder andere Mensch wäre zweifellos in einem solchen Fall von einer Verzweiflung ergriffen worden. Die junge Griechin verlor aber nicht den Mut. Sie ging in ihr Hotel, sammelte ihre Kleider und kleine Wertgegenstände auf und vertrieb sie in einem Weibhaus für den kleinen Betrag von 300 Franc. Mit diesem Gelde setzte sie in den Spielfaß zurück. Es gelang ihr nicht nur die verlorenen 5000 Franc wieder zu gewinnen, sondern bei Bank Schluß auf Schluß 200.000 Franc zu nehmen. Sie betrachtete ihren Erfolg als eine selbstverständliche Sache. Dem Journalisten, die sie kurz darauf in ihrem Hotel aufsuchte, sagte sie: „Ich habe in Athen eine bescheidene Stellung. Ich mußte ordentlich arbeiten um mein Leben zu betreiben. Bei Gott, ich bin nach Monte Carlo nicht deshalb gekommen, um mich hier zu amüsieren. Ich beschloss, mich zu versuchen und da muß ich mir doch unbedingt das nötige Geld verschaffen.“

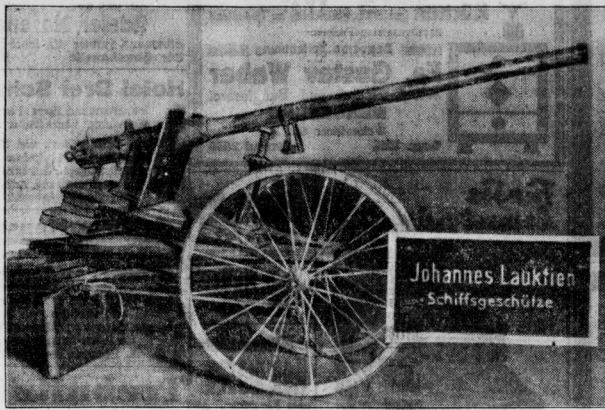
Daß die junge Griechin nicht nur Energie und Wagemut, sondern auch Charakterfestigkeit besaß, erahnt sich aus der Tatsache, daß sie Monte Carlo am selben Tage für immer verließ.

## Bisag'fahrt der deutschamerikanischen Hermannsöhne.

Der Orden der Hermannsöhne ist eine Vereinigung der deutschen Organisationen in den Vereinigten Staaten, der bereits im Jahre 1840 gegründet wurde und heute über Hunderte von Gruppen in den meisten Staaten Nordamerikas verfügt. Er hat sich die ausschließliche Unterstützung und Hilfsbereitschaft der deutschen Stammesbrüder, aber auch die Hilfe und Förderung deutscher Sitten und Sittlichkeit die Durchführung praktischer Unterrichtsanstaltungen zur Aufgabe gemacht.

Nun beschließt die Gruppe Omaha (Nebr.) der Hermannsöhne, im Mai d. J. eine „Bisag'fahrt“ zum Panamerika's Congress in St. Louis zu unternehmen. Die Bisag'fahrt, die den Teutoburger Wald zum Ziele hat und dabei durch die Abreise eines der alten Deutchen führen wird. Die Mitglieder aller Ortsgruppen werden aufgefordert, sich an dieser Heilig und wieder Rundgebung zu beteiligen.

## Geschäftsanonade eines geisteskranken Erfinders.



Bewohner des Berliner Weltens wurden am einen Mann aufmerksam, der von dem Volke für seinen im zweiten Stadium gelegenen Wohnung aus mehrere Kanonenhülsen auf die gegenüberliegenden Häuser abfeuerte. Das sofort benachrichtigte Heberallkommando nahm den seltsamen Kanonier, einen Fabrikanten, Johannes Laubkitten fest und beschlagnahmte die kleine Kanonenbrunnene, die

Donnerstagsabend — wie gemeldet — auf seiner im zweiten Stadium gelegenen Wohnung aus mehrere Kanonenhülsen auf die gegenüberliegenden Häuser abfeuerte. Das sofort benachrichtigte Heberallkommando nahm den seltsamen Kanonier, einen Fabrikanten, Johannes Laubkitten fest und beschlagnahmte die kleine Kanonenbrunnene, die

## Moscheen billig zu verkaufen.

Bei dem starken Nachlassen des Besuchs der Gottesdienste in der Türkei, das größtenteils auf die Maßnahmen der Regierung zurückzuführen ist, erweisen sich die Gottesdiener als viel zu zahlreich und zu groß. Durch die vor sechs Jahren verfallene Trennung von Kirche und Staat sind diese kirchlichen Einrichtungen jetzt fast wertlos.

Um diese „Güter“ nun einträglicher zu machen, hat man jetzt eine „Bank für Kirchenbesitzer“ gegründet, in der alle als „Güter“ bekannten Gebäude des kirchlichen kirchlichen Eigentums zusammenge-

schlossen sind. Diese Bank muß nun, wie der holländische „Telegraaf“ zu melden weiß, das frühere Eigentum der türkischen Staatskräfte vornehmlich in Moscheen zu verkaufen. Das trifft insbesondere auf die Moscheen zu, die nicht mehr besucht werden und in denen kein Gottesdienst mehr verrichtet wird. Diese Gottesdiener will man den Gemeinden übertragen, die sie nützlich verwenden oder auch zum Verkauf bringen sollen.

Da die Zahl dieser Moscheen recht beträchtlich ist und auf der anderen Seite das Angebot die Nachfrage bei weitem übersteigt, erwartet man, daß die alten Gebäude zu einem sehr geringen Preise in andere Hände übergehen werden.

## Wo finden die meisten Ehescheidungen statt?



Natürlich steht Rußland an der Spitze der Länder mit den höchsten Ehescheidungsquoten. Das Ansehen der Ehe ist überaus leicht, Schwächen in familiären Verhältnissen überaus erträglich, weshalb ein oft zu unheilvoll bescheidenes und wie Frankreich in unrunder Aufstellung als letztes steht.

Natürlich steht Rußland an der Spitze der Länder mit den höchsten Ehescheidungsquoten. Das Ansehen der Ehe ist überaus leicht, Schwächen in familiären Verhältnissen überaus erträglich, weshalb ein oft zu unheilvoll bescheidenes und wie Frankreich in unrunder Aufstellung als letztes steht.

## Der Verfasser des Theaterstücks „Cyanalk“ verhaftet.

Der in Stuttgart als Arzt tätige Verfasser des Theaterstücks „Cyanalk“ und „Der Auftrag von Capitan“ ist verhaftet worden. Er ist nach einer Meldung der Zeitung „Berlin am Morgen“ aus Stuttgart am Freitag in seiner Wohnung festgenommen worden. Auf dem Polizeiprotokoll teilte man ihm mit, daß er beschuldigt wird, sich gegen den 218 vergangen zu haben.

Der Oberbürgermeister Thomson Fringelange, bei welchen das ehrwürdige Stadtoberhaupt mit seinen Freunden in Alkohol schwelgte. Einer der treuesten Kumpane des Oberbürgermeisters war eine ganz seltene Zutat bei den amerikanischen Verbindungen — der Regierbischof Carey. Die Amerikaner hätten vielleicht den Bürgermeister von Chicago seine Verbindungen und Fränklichkeit schärflich verzeihen können. Daß er aber mit einem Regier auf einem Tisch lag, wird ihm als schwerste Sünde seines Lebens angesehen.

## Ein Oberbürgermeisterstandal ... in Chicago.

Die große Mississippi-Überflemmung, die vor drei Jahren ungeheure Schäden angerichtet hatte, ist noch in Erinnerung. Die amerikanische Regierung beschloß, sehr bedeutende Summen aufzuwenden, um die Gewalt des Mississippi-Stromes für immer zu bändigen. Der Lauf des mächtigen Stromes soll reguliert und mächtige Dämme angelegt werden. Die einzelnen Stadtverwaltungen im Mississippi-Tal sollten gleichfalls für dieses Ziel große Gelder zur Verfügung stellen. Die Stadt Chicago demittelt ca. 800.000 Mark. Dieser Fonds ist jetzt, wie die amerikanischen Blätter berichten, auf 120.000 Mark zusammengekommen. Der Rest wurde für logenartige Demonstrationszwecke des Oberbürgermeisters von Chicago verwendet. Statt den Mississippi-Strom zu regulieren, veranfaßte

## Wegen Störung des Weihnachtsgottesdienstes im Berliner Dom verurteilt.

Das Schöffengericht Berlin-Mitte verurteilte am Freitag den 40jährigen Evangelisten Friedrich Schulz, der am 1. Weihnachtsgottesdienst während des Gottesdienstes im Dom einen der großen am Altar stehenden Christbaum umgeworfen hatte, wegen Verhinderung kirchlicher Einrichtungen um drei Monaten Gefängnis mit Bewährungsfrist. Im Verdictsaal hielt Schulz einen großen Vortrag über das, was ihn zu seiner Tat veranlaßt habe. Er erzählte, daß er in seinem Leben die Ehrfurcht geliebt und dabei erlitten habe, daß die Welt nur aus Götzen bestünde. Sieben Jahre sei er Mitglied einer Baptisten-Gemeinde gewesen, aber auch diese sei nur Menschenwerk. Er dracgere sei, losgelöst von allem Irdischen und befreit nur aus Götzen.

Wenn er den Weihnachtbaum im Dom umgeworfen habe, so habe er die allgemeine Verantwortungslosigkeit für das Reich Gottes ihm, da er nicht knecht, sondern der Sohn Gottes sei, die Aufgabe gestellt habe, den Weihnachtbaum als heidnischen Tand umzuwerfen.

## Kontoristin überfallen und beraubt.

Gestern mittags gegen 12 Uhr wurde in Weihenau bei Berlin ein leinerez Mann liberal verübt. Ein junger Burde überfiel dort nach der Ecke der Franz-Josephs- und der Berliner Straße die 20jährige Kontoristin Johanna Kapell, die gerade für ihre Firma 100 Reichsmark in Kassegeldern von der Bank abgeholt hatte. Sie lag sie auf Boden, entriß ihr die Kassetten mit dem Geld und schloß sie. Paffanten verfolgten den Täter, holten ihn ein und übergaben ihn der Polizei. Er wurde auf der Straße als ein erst 19 Jahre alter Arbeiter Heinz Widmann festgehalten. Die Kassetten mit dem Geld konnte ihm wieder abgenommen werden und befindet sich in Gewahrsam der Polizei. Die Kontoristin, die erhebliche Verletzungen davongetragen hat, wurde nach der nächsten Heilanstalt gebracht. Der Räuber soll sie, wie es heißt, mit einem Eisenknüttel in den Boden eingeschlagen haben. Paffanten, die den Überfall beobachtet haben, behaupten, daß es sich um zwei Täter gehandelt habe. Der zweite ist aber vermutlich entkommen.

## Gasthof von Latowe verschüttet.

Ein furchtbares Lavineneinbruch am St. Gotthard. Im Nebel der Tal in der Schweiz erregte sich gestern früh ein schweres Lavineneinbruch. Eine plötzlich niedergehende Lawe begrub in Platta den Gasthof zur Post unter sich, der von dem alten Ehepaar Wenig sowie den Familien einer beiden Söhne demontiert ist. Der Gasthof wurde zum Teil eingedrückt.



Das Haus wurde von den Schneemassen fortgerissen. Aus den Trümmern konnten bis jetzt die alte Mutter Wenig sowie deren 6 Jahre alte Enkelkind geborgen werden. Fünf weitere Personen, ein Ehepaar und drei Kinder, werden noch vermisst. Man nimmt an, daß die Vermissten dem Tod unter den Trümmern und Schneemassen gefolgt haben. Die Mitlieder der anderen Schwesfamilie konnten gerettet werden, ebenso der alte Vater.

## Neues Land im südlichen Eismeer entdeckt.

Wie das norwegische Auswärtige Amt bekannt gibt, hat der norwegische Flieger Alifer, der nach dem Nord des norwegischen Expeditionsschiffes „Norvegia“ auf einer Fahrt durch das südliche Eismeer befand, während der Expedition auf einer näher bezeichneten Strecke neues Land entdeckt. Die Rüste aufgenommen und das Land für die Rüste von Norwegen angeteilt. Mit Erlaubnis des Königs hat er dem Land den Namen Hauglib-Land gegeben.

## Wolkenbruch in Argentinien.

In der argentinischen Provinz Cordoba haben nach einer Meldung aus Buenos Aires Stürme und Wolkenbrüche ungeheure Verheerungen angerichtet. Ein ganzes Dorf ist von Rio Guario überflutet worden.死者 wurden 6 Tote gemeldet.

## Japanisches Militärflugzeug abgeschragt.

Ein Flugzeug der japanischen Luftstreitkräfte stürzte infolge einer Explosion ab und fiel auf die Landwirtschaftsfläche des Westes des Chusai, die gleichfalls zerstört wurde. Die Piloten, zwei Offiziere und ein Unteroffizier, verbrannten.

## Gedenkfest am Grab von Goethes Mutter.

Am Grab von Goethes Mutter auf dem früheren St. Peters-Friedhof in Frankfurt (Main) veranfaßte anlässlich ihres 200. Geburtstages die Stadt Frankfurt am Donnerstagvormittag eine Gedenkfest.

## Der Präsident des Deutschen Schwallertsverbandes Emil Köber, Mitglied des Reichstages (Reichsrat) des deutschen Mittelstandes, tollend am 21. Februar sein 60. Lebensjahr.

## 14 Bergleute getötet.

Am Vachan wird gemeldet: Auf einer in Norbren bei Schmeiler gelegenen Grube ereignete sich am Sonnabend morgen eine Schlagwetterexplosion. Vierzehn Bergleute wurden bis 10 Uhr morgens tot geborgen. Dreizehn Bergleute lösten noch eingeschlossen sein. Nach einer privaten, bisher noch unbekanntesten Meldung, soll die Zahl der eingeschlossenen 70 betragen.

Gestern abend entschlief sanft nach langer schwerer Krankheit mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, Schwieger- und Großvater der Landwirt

# Albert Harnisch

im Alter von 57 Jahren

Im Namen der Hinterbliebenen

## Familie Luise Harnisch und Kinder

Spergau, den 21. Februar 1931

Die Beerdigung findet Montag nachmittag vom Trauerhause aus statt.

Für die vielen Beweise der Liebe und Anteilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sagen wir allen von nah und fern, die seinen Sarg mit Blumen schmückten und ihm die letzte Ehre erwiesen, aufrichtigen Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Wilke für seine trostreichen Worte, Herrn Lehrer Kündiger und der Schulljugend für den Grabbesang, der Schwester Rosmarie und allen denen, die ihn während seiner Krankheit besuchten. Dem Landbund, dem landwirtschaftl. Konsumverein, dem Jagdverein und dem Lotterieverein für die schönen Kranzspenden und Trauermusik. Dies alles hat unsern wunden Herzen wohlgetan.

In tiefer Trauer

## M. Weidner

geb. Börner u. Kinder

Gr.-Kaysa, den 21. Februar 1931

**Danksagung**

Für die vielen Beweise innigster Anteilnahme, sowie für die reichen Kranzspenden beim Helmgange unseres lieben Vaters sage ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen

## Friedrich Pfeiffer

Merseburg, den 21. Februar 1931

# SÄRGE

in allen Größen und Preislagen

## Max Otto

Tischlermeister  
Fennruf 2262  
Reichhaltiges Lager!

## Zodestafle

Halle

Elie Rich, 80 Jahre, Beerdig. 23. Februar, 14 Uhr, Gerau-Vertriebshof

Otto Einzelhardt, 56 Jahre, Beerdig. 23. Februar

Ernst Wenzel, 59 Jahre, Beerdig. 23. Februar, Gerau-Vertriebshof

Witwenheute

Marin Gudom, 74 Jahre

Wm. Auguste Kösterlich

Emil Kemp, 74 Jahre

Wm. Amalie Färber, 90 Jahre

Lebentag

Stoff Köhn, 48 Jahre

Leutchenhall

Karl Biefer, 77 Jahre

**Gar. Heimarbeit**

Gutes Einkommen für alle durch das neue, moderne System

## Silbermodell 1931

2 Maschinen in einer, d. h. 1. "Nadelbetten" mit 2 Zylinder und 2 Ripp-scheiben, resp. 8442 und 2286 Nadeln, alle beide separat ohne Preisermäßigung.

Fliegende Stützmaschine der Welt mit Kugelgelenk, aus dankverleihenem Fez, echt neuwertig, Silbermodell. Dieses neue Modell kürzlich u. A. Modelllose Herrensocken in Seide.

Königsreichsches Patent. Prospekt und Muster gratis.

## E. Meyer, Strickmaschinen,

Mittelhof 65 (Westl.), Postfach 115.

## Schlafzimmer, Speisezimmer

Herrenzimmer in allen Holzarten

Küchen lackiert u. gestrichen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Bequeme Teilzahlung

## Fa. Gustav Weber

Möbelscherei und Bauglaseri  
MERSEBURG  
Weißentferer Str. 21  
Gegr. 1868 Fennruf 2650

Für Sie kommt nur eine

# TRIUMPH



MODELL 10 MIT SETZTABULATOR in Frage!

TRIUMPH WERKE NURNBERG A.-G.

Verlangen Sie unverbindliches Angebot

Londoner, Royal- und se. dene KLEIDER- u. WASH- Muster 8 Tage z. Wahl

## Samte

Tamhaus Schmidt, Hannover 83.

## Frankleben

Gasthaus Fretsch  
Sonntag, den 22. Februar, von 10 Uhr ab

fideler Nasenabend

Stimmung, Humor Es labet freundl. ein Die Hauskapelle Der Wirt

## Hotel Drei Schwäne

Inh. Siegmund Ernst Fernr. 2619  
Merseburg, Lauchstädter Str. 12

Vorzüglicher Mittag- von 12-2 (im Abonnement 90 Pf.) Speisen zu fest. Tageszeit. ff. gepfl. Getränke, saub. Betten, Zentralheizung, Autogarag., angenehmer Aufenthalt

## Gasthaus Meuschau

Sonntag, den 22. Febr., nachm. 4 Uhr

## Großer Fastnachtsball

1. sowie Bunter Abend. 2. auch nach Belieben - Musik die beliebte Salzburger Schrammel-Kapelle. Es laben freundlich ein

F. A. Lippert - Die Kapelle

## Trebnitz

Sonntags, den 21. Februar, von abends 8 Uhr und Sonntag, den 22. Februar, von nachm. tags 3 Uhr ab

## Großes Geldreisskaten

Es laben freundlich ein Das Komité, der Wirt.

## Ritter-Flügel

Pianos.

Nur eigenes Fabrikat  
Ober ein Jahrhundert  
guter Ruf bürgt für  
Qualität

Preise bedeutend ermäßigt  
Reparaturen :: Stimmungen

## C. Ritter G.m.

Rich. Ritter b.H.  
Merseburg, Obere Burgstr. 11.  
Halle a. S. - Leipziger Str. 73.

## Auto fahren

erlernen Sie in 12 Tagen in der

## Fahrschule Hans Engel

Merseburg | Mueheln

Steinstraße 13 Oelberg 7  
Ruf 2604 Ruf 425

Ausnahme-Angebot in

# ROSEN

Die schönsten Farben etc. 25 Bfg. Stachelbeere hochzweim. 75 Bfg. alle Sorten Dillbäume zu mäßigen Preisen, 20 verschiedene Pflanzen und Beeren von Dillbäumen mit Romper C führt aus

R. Schmidt, Gartenbau Ober-Kriegstedt  
verm. Bad Lauch 151

## Auto fahren

erlernen Sie in 12 Tagen in der

## Fahrschule Hans Engel

Merseburg | Mueheln

Steinstraße 13 Oelberg 7  
Ruf 2604 Ruf 425

## ROSEN

Die schönsten Farben etc. 25 Bfg. Stachelbeere hochzweim. 75 Bfg. alle Sorten Dillbäume zu mäßigen Preisen, 20 verschiedene Pflanzen und Beeren von Dillbäumen mit Romper C führt aus

R. Schmidt, Gartenbau Ober-Kriegstedt  
verm. Bad Lauch 151

## FOXOLEUR

Der Zellstoffläufer  
mit unzerbrechbarer Hanfkannte

B.E.P. 504353

1 Meter 100 cm breit 30

Einziges in ähnlichen einschlägigen Geschäften

FUCHS A.G. Altona-Steilweg Altonaer Straße 20

## Warnung!

Schutz und Uebe abladen in un Riestruben am Bräufering ist bei Strafe verboten.

## Gebr. Ehrentraut

Die bewährtesten und geistigsten Saaten:

1. Original Wadofas Sommergetreide
2. Original Wadofas Gelbgetreide
3. Original Wadofas kleine Zylinderger Weizen

D. V. G. Hochacht bringen als altimariere Saaten Höchstwertige und beste Qualitäten.

Saatgutwirtschaft Rittbergi, Ruitzen  
Belegte Gafurt | Dorf Orehagen 12 (Zähr.)  
Fennr. Orehagen 19 | Belegte W. Wadofas

## Bad Kudowa

Herz - Basenow  
Nerven - Frauenleiden

Billige Pauschalkuren für den Mittelstand  
volle gute Pension  
Arzt nach trauer Wahl.  
Bäder, Kurort  
Kurtage

28 Tage 238.-

Anfragen erbeten an die Badeverwaltung.

Besonders herabgesetzte Preise:

## Schlafzimmer

echt Eiche m. Nußb. RM. 540.-  
Birke pol. m. Zebrano RM. 335.-

## Küchen

Stellm. m. Aufwaschtisch  
von RM. 110.- an

## C. Hauptmann

Möbelfabrik / Kleine Ulrichstraße 36  
Halle a. S.

## Baby schreit

nach den neuesten Modellen in

## Kinderwagen Klappwagen


mit Verdeck von RM. 36.- an  
Große Sendungen neu eingetroff.

## Emil Schütze

Inh. Alexander Gieseler  
Merseburg, Bahnhoistr. 8

Garnierungen, Steppdecken, Couverts, Kindergürtel, Kinderstühle finden Sie in größt. Auswahl.

Es sei auf beiden Seiten des Tisches



in 3, 6, 9 od. 12 Monaten Ihr Eigentum

Gas- und Kohlenherde  
Staubsauger  
Beleuchtungskörper  
Badeeinrichtungen

## Rundfunkgeräte

Thügina - Katalog u. Ratgeber 1931 d  
Abgabe umsonst!

## THÜGINA

Leipzig C 1 - Dittrichring 15

## sanatorium Bad Altheide

Chefarzt Prof. Dr. Ernst Neisser  
(bisher Stettin)

Klinisch geleitete Kuranstalt  
Herz- und Gefäßleiden, Blutkrankheiten  
Baselrose, Zuckerkrankheit usw.

Eigene Sprudelbäder im Hause  
Diätikuren

Fernsprecher 216  
Prospekte kostenlos

## sanatorium Bad Altheide

Chefarzt Prof. Dr. Ernst Neisser  
(bisher Stettin)

Klinisch geleitete Kuranstalt  
Herz- und Gefäßleiden, Blutkrankheiten  
Baselrose, Zuckerkrankheit usw.

Eigene Sprudelbäder im Hause  
Diätikuren

Fernsprecher 216  
Prospekte kostenlos

## Pa. Dauser = München

Mitglied des Bayerischen Landtages, liber:

„Sinter den Qualitäten der Weltfreimaurer“

Ankostenverpflichtung 30 Biennige.  
Karten im Vorverkauf bei Gedw. Planert,  
Buchhandl. Pouch, Merseburger Tagesblatt,  
Geschäftsstelle Gerau-Vertriebshof, Schloßheller  
und Kaffee. Aussprache nach Ermessen

Nat. = Soz. Deutsche Arbeiterpartei, Ortsgr. Merseburg

## Bad Kudowa

Herz - Basenow  
Nerven - Frauenleiden

Billige Pauschalkuren für den Mittelstand  
volle gute Pension  
Arzt nach trauer Wahl.  
Bäder, Kurort  
Kurtage

28 Tage 238.-

Anfragen erbeten an die Badeverwaltung.

Besonders herabgesetzte Preise:

## Schlafzimmer

echt Eiche m. Nußb. RM. 540.-  
Birke pol. m. Zebrano RM. 335.-

## Küchen

Stellm. m. Aufwaschtisch  
von RM. 110.- an

## C. Hauptmann

Möbelfabrik / Kleine Ulrichstraße 36  
Halle a. S.

## Unser Preisabbau ist restlos durchgeführt!

Herrliche Modelle in folgenden Preislagen:

Speisezimmer kaukas. Nusbaum 550.-  
Schlafzimmer Eiche . . . . . 590.-  
Herrenzimmer kaukas. Nusbaum 610.-  
Küchen 5teil. . . . . 185.- an

## Möbelfabrik Reinicke & Andag

Das Sonderhaus für Wohnungseinrichtungen  
Halle a. S. Gr. Klausstr. 40

## Arztl. Sonntagsdienst

für Privatpraxis und alle Krankenkasernen  
Sonntag, d. 22. Febr.

## Dr. Hetzer

Gothardstr. 8e 37  
Tel. 2160

## Frau Dr. Hetzer

Gothardstraße 37,  
Telephon 2160

Sonntags- bzw. Nachtdienst der Apotheken  
Sonntag, d. 22. Febr.  
Stern-Apotheke  
Nachtdienst vom 21. 2. - 27. 2.

## Blutarmutsmuseum

Kloster 9.  
Geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, außerdem jeden 1. Sonntag im Monat nachmittags 3 bis 6 Uhr.

## Arztl. Sonntagsdienst

für Ammoniakwerk  
Allgem. Ortskrankenkasse Merseburg,  
Knappschacht sowie Privat

## Dr. Gürich

Friedrichstraße 21.  
Telefon 2119

## Auto-Winkler

Ruf 2855

Aufpolstern  
Garnisch, Delarube 1

## Bekannt, reell und billig Gänsefedern

von der Gans gepulvert mit Daunen, doppelt gemahlen und gereinigt, bester Qualität  
3 Bfd. 3.-, Halbdaunen 4,50, 1. Daunen 6,25, la Volldaunen 9.-, 10.-, Weißgänsefedern mit Daunen, gereinigt 3,40 u. 4,75, sehr ganz u. weich 5,75, la 7.-, Verlanber Flachspinne ab 3 Bfd. per 100 Pf. Garant für reelle staubfreie Ware. Nehme Nicht-gefallendes zurück.

Frau W. Sobelich, Gänsefedern  
Neu-Zredde, Oberbruch

## Preisabbau

gute, saubere Besohlung  
Damen-Sohlen 2,20 Mk.  
Herren-Sohlen 2,85 Mk.

bekommen Sie jetzt in der ersten modernen Besohlanstalt von

## Emil Mende

Johannisstraße 12  
Gegründet 1885

## Wohnungseinrichtungen Einzelmöbel

nach Angabe und Zeichnung  
Bequeme Teilzahlungen

## Großes Sarglager

Bestattungen auch nach auswärts

Geschäftsstelle des Vereins f. Feuerbestattung Merseburg u. Umgebung, E. V.

## Gebr. Scheibe

Merseburg a. S. - Fennruf 2035

## Ohne Diät

bin ich in kurzer Zeit 80 Pfund zuechtet worden durch ein ein. Mittel, welches ich lediglich kostenlos mittle, Frau Maria West Fennruf 277

## kleine Anzeigen immer erfolgreich!

## FOXOLEUR

Der Zellstoffläufer  
mit unzerbrechbarer Hanfkannte

B.E.P. 504353

1 Meter 100 cm breit 30

Einziges in ähnlichen einschlägigen Geschäften

FUCHS A.G. Altona-Steilweg Altonaer Straße 20

## Warnung!

Schutz und Uebe abladen in un Riestruben am Bräufering ist bei Strafe verboten.

## Gebr. Ehrentraut

Die bewährtesten und geistigsten Saaten:

1. Original Wadofas Sommergetreide
2. Original Wadofas Gelbgetreide
3. Original Wadofas kleine Zylinderger Weizen

D. V. G. Hochacht bringen als altimariere Saaten Höchstwertige und beste Qualitäten.

Saatgutwirtschaft Rittbergi, Ruitzen  
Belegte Gafurt | Dorf Orehagen 12 (Zähr.)  
Fennr. Orehagen 19 | Belegte W. Wadofas